



Seminar

*Phylak Spagyrik nach Dr. Zimpel
Energetischer und körperlicher Aspekt*



2023



PHYLAK Harmonie im Einklang mit Seele & Geist

Unsere energetischen Aurasprays mit **ausgewählten spagyrischen Essenzen** harmonisieren die Aura und sorgen für eine positive Raumatmosphäre. Der **Edelstein im Herzen des Glasflakons** verstärkt die feinstoffliche Wirkung.

Beleben Sie Ihre geistige und seelisch-emotionale Ebene.

Anwendung der spagyrischen Aurasprays:

Geben Sie bei Bedarf mehrmals täglich 2 bis 3 Sprühstöße oberhalb des Kopfes in die Aura und warten Sie, bis sich der feine Nebel verteilt. Bitte halten Sie dabei Ihre Augen geschlossen. Nach einer kurzen Einwirkzeit entfaltet das spagyrische Auraspray spürbar seine energetisierende Wirkung, welche auch für Tiere & Pflanzen wahrnehmbar ist. Zur Raumharmonisierung geben Sie 2 bis 3 Sprühstöße in die betroffenen Bereiche oder den gesamten Raum.

PHYLAK®  HARMONIE

www.phylak.ch

Seminar

Energetischer und körperlicher Aspekt

Die nachfolgenden Informationen richten sich ausschliesslich an medizinisches Fachpersonal.

Impressum

© 2023 - PHYLAK Sachsen® (Schweiz) GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jede Wiedergabe bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Herausgeber:

PHYLAK Sachsen® (Schweiz) GmbH

Bahnhofstrasse 9

3432 Lützelflüh

Schweiz

Tel.: +41 (0) 34 4616-288

Fax: +41 (0) 34 4616-287

E-Mail: info@phylak.ch

Web: www.phylak.ch



Inhalt

Synthese der Pflanzen 2023

Salix (alba)

 Körperlicher Aspekt

 Energetischer Aspekt.

Sarsaparilla

 Körperlicher Aspekt

 Energetischer Aspekt.

Betula alba

 Körperlicher Aspekt

 Energetischer Aspekt.

Hedera helix

 Körperlicher Aspekt

 Energetischer Aspekt.

Humulus lupulus

 Körperlicher Aspekt

 Energetischer Aspekt.

Rauwolfia serpentina

 Körperlicher Aspekt

 Energetischer Aspekt.

Synthese der Pflanzen 2023

SALIX (ALBA) (113) – SARSAPARILLA (65) – BETULA ALBA (16)
HEDERA HELIX (114) – HUMULUS LUPULUS (41) – RAUWOLFIA SERPENTINA (58)

Diese Pflanzen, die auf die Ganzheit des Seins wirken, bringen Lösungen. Sie ermutigen uns, voranzukommen, uns von innen zu reinigen, uns auf körperlicher Ebene zu entgiften, unsere psychischen Fähigkeiten zu verbessern und gleichzeitig das Selbstvertrauen zu stärken.

Sie ermutigen uns, uns wieder mit dem Bewusstsein des Geistes zu verbinden und diesen neuen Weg zu begrüßen. So entwickeln wir einen anderen Aspekt von uns selbst, der leuchtender ist, und lassen eine bessere Beziehung zwischen Erde und Himmel entstehen und umgekehrt.

Sie lassen uns einen Lernprozess durchschreiten, um innere Weisheit zu erlangen und so wie ein Führer in Verbindung mit dem göttlichen Reich zu werden.

Sie repräsentieren eine Mischung aus Engelsenergien und Kraft, um die Einheit in sich selbst zu suchen, aber auch aus Glauben, Unterscheidungsvermögen und Beharrlichkeit, um sich dem gewünschten Ziel zu nähern.

Sie öffnen einen Weg, um uns von den Gesetzen der Schwerkraft (was uns niederdrückt) zu befreien, indem wir uns der höchsten Sache zuwenden. Es geht darum, den Dialog zwischen Erde und Himmel wiederherzustellen, um eine neue Verankerung mit mehr Leichtigkeit und Bewusstsein zu finden...

Diese Pflanzen werden in zwei Gruppen eingeteilt:

1. Gruppe: Salix – Sarsaparilla – Betula alba = Sie helfen, uns zu reinigen, einen Teufelskreis zu durchbrechen, der in zukünftigen Generationen weitergehen kann, und geben die Kraft, sich zu regenerieren und neu aufzubauen.

2. Gruppe: Hedera helix – Humulus lupulus – Rauwolfia serpentina = Sie stellen ein sehr starkes Symbol dafür dar, die Illusion (Tod) zu verlassen und dem Leben entgegenzugehen (Wiedergeburt).

Die in diesem Jahr angebotenen Pflanzen erlauben uns einen anderen Blick auf den Mythos von Osiris und Isis und bringen uns zurück zu den Anfängen dessen, was unser Bewusstsein erfassen kann. Es geht darum, eine andere Botschaft hinter den Symbolen des alten Ägypten (Hieroglyphen) zu entschlüsseln, um dort bestimmte verborgene Wahrheiten zu entdecken, um sie in einem neuen Licht erstrahlen zu lassen.

Hier eine Deutung:

Wer ist Osiris? Ein unmanifestierter altägyptischer Gott oder ein göttliches Wesen, das in männlicher Form in jenen alten Zeiten verkörpert war, um der Menschheit einen Weg zu zeigen...

Wer ist Isis? Eine unmanifestierte altägyptische Göttin oder ein göttliches Wesen, das in weiblicher Form verkörpert war und über magische Kräfte verfügte. Sie ist sowohl die Schwester als auch die Frau von Osiris...

In jedem Fall stellen sie ein heiliges Paar dar, wenn sich das heilige göttliche Männliche und das heilige göttliche Weibliche vereinen, um eine heilige Einheit zu finden.

Osiris galt der Legende nach als gerechter und guter Herrscher (Mächte des Lichts), der bestrebt war, seinem Volk bestimmte Schlüssel zu geben, um ein Gleichgewicht herzustellen. (HEDERA HELIX, ergänzt durch die Energien von Sarsaparilla und Betula alba).

Sein Bruder Seth, der eifersüchtig auf ihn war, wollte ihn jedoch neutralisieren und zerstören (Dunkelmächte). Der Lichtaspekt von Osiris störte ihn. Er ließ daher eine Truhe nach den Maßen von Osiris anfertigen und durch eine dämonische und vorsätzliche List schlug er seinem Bruder vor, sich darin hinzulegen. Seth und seine Komplizen beeilten sich dann, die Truhe zu schließen, die zu seinem Sarg wurde (Seth wollte dem Licht, das von seinem Bruder ausging, ein Ende setzen). Dann warfen sie ihn in den Nil.

Isis, seine Frau (SALIX ALBA), ergänzt durch die Energien von Humulus lupulus und Rauwolfia serpentina beeilte sich jedoch, seine Überreste zu bergen und versteckte sie. Wütend gelang es Seth, den Körper erneut zu ergreifen und; ihn in Stücke zu schneiden und dann zu zerstreuen (Seths Verstand ließ ihn glauben, dass ihm nichts widerstehen würde und dass er dadurch seinen Bruder für immer los sein würde). Dann griff Isis ein zweites Mal ein und nutzte ihre magischen Kräfte als göttliche Frau, um den leblosen Körper ihres Mannes, der „beschmutzt“ worden war, wiederherzustellen, indem sie ihm den lebenswichtigen Atem zurückgab. Dies, damit er wieder regieren und die Illusion des Todes überwinden kann, indem er die Wiedergeburt und die Einheit in einer neuen aufsteigenden Ausrichtung zwischen Körper, Seele und Geist (größerer Aspekt des Lebens) willkommen heißt. Osiris wurde so zum Vorbild des Übergangs, den er zu seiner Zeit initiiert hatte, um vom Reich der Toten zur Wiedergeburt zu gelangen, die die Bewusstmachung des multidimensionalen Aspekts aller Lebewesen ist.

Wir können daraus nehmen, dass Osiris und Isis auf symbolischer Ebene ein Beispiel für die Zukunft der Menschheit setzen wollten.

Es geht darum, unsere einschränkenden Überzeugungen und Funktionsweisen zu überwinden, indem sie uns zeigen, dass das Leben ewig ist. Sie säten einen Samen, der in die menschliche DNA eingebettet wurde, damit in jedem von uns zur richtigen Zeit eine Rückkehr zum Selbst stattfinden kann. Es war ein langer Weg, um diese Symbolik zu verstehen.

Handelt es sich jenseits des Mythos, der sich seit Jahrtausenden fortgesetzt hat, nicht um eine echte Lehre, die Osiris und Isis uns übermittelt haben? Um uns zu helfen, die Glückseligkeit, diesen Zustandswechsel zu erreichen, indem sie die innere Wiedergeburt willkommen heißen, durch den Übergang vom Tod zum Leben als ein Symbol für unsere Transformation?





Foto: stock.adobe.com/galaad973

Salix (alba)

113

Salix (alba)

Körperlicher Aspekt

Beschreibung

Salix alba, die Silber-Weide, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Weidengewächse (Salicaceae).

Die Silber-Weide kann als Laubbaum eine Wuchshöhe von bis zu 35 Metern erreichen. Der Stamm kann einen Durchmesser von bis zu 1 Meter erreichen, der bei älteren Bäumen durch eine gräuliche, tiefgefurchte Borke gekennzeichnet ist.

Junge Zweige sind gelb bis (rot)braun, kurz anliegend behaart und biegsam. Ältere Zweige verkahlen. Die Sommerblätter werden 5 bis 12 Zentimeter lang. Sie sind schmal lanzettlich mit der größten Breite in der Mitte und beiderseits gleichmäßig verschmälert. Die Blattränder sind feindrüsig gesägt; die Drüsen sitzen auf den Zahnsitzen. Die Behaarung der Blätter ist oberseits dünn und seidig, unterseits dicht und längs ausgerichtet. Dadurch wirken die Blätter silbrig glänzend und haben zu der deutschen und botanischen Artbezeichnung geführt.

Die zweihäusigen Blüten erscheinen nach dem Blattaustrieb von April bis Mai. Die männlichen Blüten sind gelb, die weiblichen grün und später wollig-weiß. Die Kätzchen werden bis zu 7 Zentimeter lang und sind zylindrisch. Die Staubblätter sind an der Basis dicht behaart. Die Fruchtknoten sind kahl, sitzend oder kurz gestielt. Die Tragblätter sind einfarbig gelb und langgestreckt. Die Basis und der Rand sind kurzhaarig, im vorderen Teil kahl. Die Samen sind zwischen Juni und Juli ausgereift und tragen lange, weiße Haare, die als Flughilfe dienen.

Die Silber-Weide ist in ganz Europa mit Ausnahme von Skandinavien, in Nordafrika und nach Osten bis nach Zentralasien heimisch.

Sie wächst als etwas wärmeliebende Lichtholzart in Überflutungsgebieten in Ufergebüsch, in Auwäldern, an Altwässern, an Bächen oder Seen. Sie bevorzugt periodisch überschwemmte, nährstoff- und basenreiche, kalkhaltige bis mäßig saure, sandig-kiesige Tonböden oder reine Schlickböden.

Etymologie

Salix ist das lateinische Wort für Weide.

Der Name *alba* nimmt auf die silbrig erscheinenden schmal lanzettlichen Laubblätter Bezug.

Historische Aspekte und traditionelle Anwendung

Die Bäume und Sträucher der verschiedenen Unterarten der Weidenfamilie wurden in den meisten frühen Kulturen zu Heilzwecken verwendet. So etwa bei den Babyloniern, den ägyptischen Pharaonen oder den germanischen Druiden. Diese kochten die Weidenrinde zu einem Sud, der bei Wunden, Gelenkschmerzen und Entzündungen genutzt wurde.

Im Mittelalter wurde Weidenrindentee zur Behandlung steifer Gelenke und rheumatischer Schmerzen empfohlen. Dies findet (laut der damals vorherrschenden Signaturenlehre) seinen Ursprung darin, dass die Weide biegsame Zweige besitzt. Da Weiden im Wasser stehen, also „nasse Füße“ haben, ohne Schaden zu nehmen, ist es nach der Signaturenlehre ein Hinweis für eine Wirksamkeit gegen Erkrankungen, die durch nasse Kälte hervorgerufen oder verschlimmert werden.

Im 12. Jahrhundert empfahl Hildegard von Bingen Weidenrindentee gegen Fieber, Gicht und Gelenkrheumatismus.

In der Phytotherapie wird Weidenrindenpulver oder Weidenrindenextrakt genutzt. Es kann als Schmerzmittel, Rheumamittel und gegen Fieber verwendet werden.

Auch in der Esoterik spielt die Familie der Weiden eine Rolle. Das Besprechen von Wunden oder Erkrankten unter Verwendung von Weiden und die Ausräucherung von Häusern mit Weidenrinde soll Schmerzen lindern, Ausgeglichenheit hervorrufen und innere Ruhe schenken können.

In der griechischen Mythologie galt die Weide als Symbol der Erdgöttin Demeter.

Inhaltsstoffe

Die Rinde der Weide enthält das schmerzlindernde und fiebersenkende Salicin. Dabei handelt es sich um ein bitter schmeckendes Glucosid des Salicylalkohols, das in der Rinde und in den Blättern der Weide enthalten ist. Salicylsäure wurde früher als fiebersenkendes Mittel verwendet.

Der Münchener Pharmazeut Johann Andreas Buchner untersuchte 1828 als Erster die Weidenrinde chemisch und nannte die gelbliche Masse, die er durch Einkochen der frischen Baumrinde erhalten hatte „Salicin“. Dabei handelt es sich um Salicylalkoholglykosid, das im Darm zu Salicylalkohol und Glucose gespalten und dann in der Leber zu Salicylsäure umgewandelt wird. Die industriell hergestellte Acetylsalicylsäure geht auf diese Entdeckung zurück. 1897 kam „Aspirin“ auf den Markt und wurde weltweit bekannt. Jedes Jahr werden weltweit 50.000 Tonnen Acetylsalicylsäure therapeutisch angewandt.

Wirkung der Silberweide nach Sicht der TCM (kühl)

- Klärt Leere-Hitze auf Grund eines Yin-Mangels
- Nährt das Milz-Qi bei einem Milz-Qi-Mangel mit Verdauungsproblemen
- Nährt das Nieren- und Herz-Yin im Falle eines Mangels
- Klärt Feuchte-Hitze im unteren Erwärmer

Körperlicher Aspekt

Salix alba wirkt entzündungshemmend, schmerzstillend, antirheumatisch, fiebersenkend, desinfizierend, antibakteriell, harnsäureausscheidend, harntreibend und schweisstreibend.

Kopf

- Kopfschmerzen, die hinter der Stirn lokalisiert sind und bis zur Augenbraue, in eine Schläfe oder in eine Seite des Hinterkopfs ziehen können
- Stechende oder dumpf-pulsierende Schmerzen
- Kopfschmerz befindet sich hinter der Stirn und zieht bis zur Augenbraue
- Schwere des Kopfes
- Schmerzen sind dumpf und drückend und der Kopf fühlt sich wund an. In vielen Fällen beginnen die Schmerzen schon am Morgen nach dem Aufwachen. Typischerweise scheint der Kopf besonders schwer zu sein und das Denken verlangsamt oder gedämpft.
- Denken wird als verlangsamt oder wie in Watte gehüllt wahrgenommen.
- Brennende Augen
- Juckende Augen mit der Empfindung, dass ein Haar im Auge kitzelt oder Sand die Augen reizt. Diese Empfindung kann bis zu einem wunden Gefühl und Schmerzen gesteigert sein. Zwischen ein Uhr und drei Uhr nachmittags ist die Irritation der Augen am stärksten. Die Sicht wird nicht beeinträchtigt, eventuell werden schwarze, vor den Augen schwimmende Punkte wahrgenommen.
- Es ist eine allgemeine Schwäche zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr zu beobachten.
- Schmerzen der Nackenwirbel (zervikale Wirbel), die eine stärkere Intensität auf der linken Seite zeigen. Die Schmerzen können bis in das linke Schulterblatt ziehen und treten vermehrt in den Vormittagsstunden auf.
- Schmerzen der unteren Extremitäten, mit Konzentration auf der rechten Körperseite. Beschwerden der Hüfte ziehen bis in den Oberschenkel und in manchen Fällen bis zum Knie, wobei die nahen Gelenke (Hüftgelenk und Kniegelenk) ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Jede Bewegung kann den Schmerz verstärken. Eine sitzende Position mit hochgelegtem Bein lindert die Beschwerden des Knies, verschärft aber typischerweise die Beschwerden der Hüfte. Der betroffene Oberschenkel wird bei Berührungen als schmerzhaft und wund empfunden. Die Beschwerden erreichen ihre stärkste Intensität am Nachmittag, etwa gegen halb fünf.
- Der rechte Fuß verursacht stechende Schmerzen und wird als wund und wie von Muskelkater geplagt empfunden. Auch der Knöchel kann von diesen Beschwerden betroffen sein.
- Arthrose
- Entzündliche Leiden der Gelenke (Arthritis)

Bewegungsapparat

- Schwellung, Schmerz, Rötung, Überwärmung, Funktionseinschränkung
- Schmerzen des Bewegungsapparates haben häufig einen dumpfen oder stechenden Charakter oder sie ähneln einem Muskelkater.
- Die Beschwerden finden sich typischerweise vermehrt in der unteren Körperhälfte: Beschwerden in den Gelenken der Beine, Füße und Hüfte sowie in den Oberschenkeln.

HNO-Bereich

Rachenraum:

- Der Rachenraum ist trocken und entzündet.
- Halsschmerzen
- Der Betroffene empfindet stechende, wie von einem Splitter stammende Schmerzen, die ihre größte Intensität kurz vor Mitternacht erreichen. Trinken lindert diese Beschwerden. Begleitend dazu findet sich eine generelle Schwellung des Rachens mit Beteiligung des Rachenzäpfchens (Uvula).

Nase:

- Schmerzhaft Reizung der Nasenschleimhaut, die einer Erkältung ähnelt. Beschwerden sind typischerweise morgens (zwischen sechs Uhr und acht Uhr) am stärksten.
- Die Nase ist verstopft, kitzelt und klares, dickflüssiges Sekret läuft die Rachenhinterwand hinunter. In einigen Fällen kann Nasenbluten auftreten oder das Nasensekret mit Blut vermischt sein. Insbesondere am Morgen kommt es zu heftigem Niesen.

Ohren:

- Ohrenschmerzen betreffen typischerweise ein Ohr. Sie werden als stechend empfunden und sind nur von kurzer Dauer. Berührung verschlimmert die Beschwerden.
- Das Hörvermögen kann gesteigert sein (Hyperakusis).

Verdauungs- und Harntrakt

- Magen reagiert nervös und verursacht aufsteigende Übelkeit. Diese ähnelt in ihrem Krankheitsbild einer Lebensmittelvergiftung (plötzliches Auftreten, heftiges Erbrechen mit Magenkrämpfen bis zur völligen Entleerung des Magens) und kann Kopfschmerzen mit sich bringen.
- Appetit ist dennoch vermehrt und wird von großem Durst begleitet, insbesondere auf warme Getränke und Wasser.
- Stark riechende Blähungen und ein verstärkter Stuhldrang.
- Stuhlentleerung wird als große Erleichterung empfunden.
- Der Stuhl verursacht Brennen am After und wird nur zurückhaltend entleert: Er kommt in kleinen Mengen mit viel Flüssigkeit und unter hohem Druck.
- Der Urin hat eine blassgelbe oder hellgelbe Farbe und riecht stark und unangenehm.

Männliche Geschlechtsorgane

- Herpes ähnliche, entzündliche Hautveränderungen am Penis, die Jucken verursachen können.

Weibliche Geschlechtsorgane

- Entzündung und Schwellung der Schamlippen, die die Empfindlichkeit der Vagina bis zur Schmerzhaftigkeit steigert
- Es kann zu unwillkürlichen Luftabgängen aus dem Scheideneingang kommen.
- Begleitend leidet die Patientin unter anhaltenden Unterleibsschmerzen, die in ihrem Charakter den Beschwerden der Regelblutung ähnlich sind (krampfartige Schmerzen, plötzlich auftretend und wieder vergehend).

Referenzen

Exner, C./Dapper, H.: „Die Weide“, Berliner Heilpraktiker Nachrichten

Wilhelm Forth et al: Pharmakologie und Toxikologie, BI-Wissenschaftsverlag, S. 69

Sue Balance: Proving of Salix alba, Homeopathic links 3/99, S. 172

William Boericke: New Manual of homoeopathic Materia Medica and Repertory, B Jain Publishers, S. 317

Kaul, R./Lagoni, N. Nr. 37: „Weidenrinde“, Deutsche Apotheker Zeitung

http://www.narayana-verlag.de/homoeopathie/pdf/Homoeopathische-Einblicke-No-39-September-1999-Zeitschrift.05171_1Inhaltsverzeichnis_Acidum_salicylicum.pdf

Volker Fintelmann et al: Phytotherapie Manual, Enke-Verlag, S. 54

Wikipedia: «Silber-Weide»

Haut

- Hautwunden
- Entzündliche Hautveränderungen an verschiedenen Stellen des Körpers
- Hautveränderungen ähneln in ihrem Erscheinungsbild dem Herpes-Virus: schmerzhaft Rötung der entzündeten Hautareale, Bildung von kleinen, Sekret gefüllten Bläschen und eine gelb-eitrige Krustenbildung.
- Hautareale mit einer auffälligen Häufung der oben beschriebenen Symptome sind die Oberlippe, das Kinn (das eine generelle glänzende Rötung aufweisen kann), die Genitalregion (insbesondere die Leiste mit einer begleitenden Schwellung der dortigen Lymphknoten) und der rechte Fußrücken.

Fieber/Schwitzen/Kälte

- Erkältungssymptome
- Der schnelle Wechsel von Hitzewallungen und Kälteschauern mit starkem Schwitzen kann häufig beobachtet werden. Der Schweiß riecht und kann ölig, salzig oder auch süß sein.

Schlaf

- Abendliche Schlaflosigkeit, der durch frische Luft und das Öffnen des Schlafzimmersfensters abgeholfen werden kann.
- Der Kranke schläft ruhelos, wacht aber dennoch am nächsten Morgen erholt auf.

Modalitäten**Verbesserung:**

- Wasser trinken und frische Luft am geöffneten Fenster verbessern die Beschwerden. Ruhe und Sitzen wirkt ebenfalls lindernd.

Verschlechterung:

- Essen und Alkohol trinken verschlechtern die Beschwerden. Bei Schmerzen des Bewegungsapparates ist besonders der Beginn einer Bewegung schmerzhaft.

Energetischer Aspekt

„Ich helfe euch, eure Flexibilität, eure Geschmeidigkeit wiederzuerlangen, um euch wieder besser mit eurer ursprünglichen Substanz zu verbinden...“

Sie stellt eine gewisse Ordnung her, um dabei zu helfen, sich selbst besser wiederaufzubauen.

Salix alba repräsentiert die Quelle des Lebens, also die Ursubstanz. Sie hilft bei dieser großartigen Reinigung, die Mutter Natur der leidenden Menschheit anbietet. Sie kommt im passenden Moment, um dabei zu helfen, bestimmte schattige Bereiche zu säubern, das heißt, was dem Licht noch nicht offenbart wurde. Die Reinigung der Erde wird von unserer eigenen Reinigung begleitet, das ist die Herausforderung dieser Transformation.

Durch ihre Wirkung auf das Blut (das Vehikel der Seele) lädt sie uns ein, uns selbst zu reinigen. Sie hilft, die Überreste des Leidens zum Vorschein zu bringen, die in Form von Ahnenmustern, die alte Dämonen darstellen können, in uns verborgen sind.

Diese Essenz, die aus der Rinde extrahiertes Salicylin enthält, stellt das aktive Prinzip von Aspirin dar. Es hat entzündungshemmende Eigenschaften, deren Tugenden seit der Antike bekannt sind. In der Tat wird es seit 2500 Jahren verwendet, um Gelenkschmerzen zu lindern und Fieber zu senken.

Ihre Anwesenheit in der Spagyrik ist jedoch auch nützlich, wenn „Tumore“ auftreten, die sich manifestieren, um bestimmte vom Körper aufgenommene toxische Substanzen freizusetzen. Sie hilft, diese in der „Tumor“-Zone angesammelten Substanzen auszurotten, um sie besser massenhaft zu beseitigen. Wenn man beschmutzt ist, besteht seine Wirkung darin, die Rückkehr zu einem jungfräulichen Terrain zu begünstigen.

Sie hilft, das zu beseitigen, was uns daran hindert, uns „sauber“ zu machen, und ermöglicht gleichzeitig, einen flüssigeren Energiefluss zu finden.

Salix alba beseitigt nicht nur Schmerzen, sondern ihre energetische Wirkung besteht auch darin, die Ordnung im Körper wiederherzustellen, indem sie die Elemente zirkuliert, die Blockaden verursachen, um uns sanft von dem zu befreien, was uns beschmutzt hat.

Sie hat sicherlich diese Fähigkeit zu „reinigen“, aber sie hinterlässt auch eine Informationsspur, die andere Aspekte des Wesens erwecken wird, was bedeutet, dass sie uns von toxischen Substanzen decodieren wird.

Sie hilft auch, Geschmeidigkeit, Flexibilität wiederzuerlangen, wenn man durch die Lebensumstände versteift ist (aus den biegsamen Stängeln der Silberweide werden Weidenkörbe oder Besen gemacht).

Auf der Energieebene wirkt sie auf die Stammzellen (Mutterzellen) ein, aus denen sich alle anderen Blutkörperchen (rote Blutkörperchen, weiße Blutkörperchen und Blutplättchen) entwickeln. Das Knochenmark ist die Fabrik, die Stammzellen produziert.

Diese Essenz vermittelt das Bewusstsein des Heiligen gemäß den göttlichen Gesetzen. Sie manifestiert sich, wenn eine Form der Erlösung stattfinden kann. Sie ist eine Rückkehr zur Mutter Natur,

zu einer vergessenen Vergangenheit, um uns zu helfen, ein verlorenes Eden zu finden.

Sie trägt daher zu einer allgemeinen Verbesserung bestimmter Lebensbereiche bei. Sie hilft uns, all die in uns verborgenen Verfolgungen loszulassen, die die Menschheitsgeschichte geprägt haben, insbesondere jene Wesen, die wegbereitende Ideen hatten.

Sie bietet einen neuen Blick auf das Leben, die Natur, die Pflanzenwelt in ihrer ursprünglichen Form, so dass eine neue Balance hergestellt wird.

Sie ist eine Hommage an die noch verkannte Welt, in der uns das Pflanzenwissen, aus welchen Gründen auch immer, nicht vollständig erreichen konnte. Diese Essenz trägt in gewisser Weise zur Rehabilitation der traditionellen Verwendung von Heilpflanzen bei und bringt dabei verborgene oder unerkannte Aspekte zum Vorschein.

Sie hilft auch, die zellulären Erinnerungen zu löschen, die wir ohne unser Wissen in uns tragen. Wir können das Beispiel des Reichtums nehmen, Güter, die von unseren Vorfahren weitergegeben, manchmal unrechtmäßig erworben wurden und die wir heute genießen, ohne uns der wahren Geschichte dahinter bewusst zu sein. Die Moral schreibt vor, dass eine Schicht eine andere verbirgt...

Ihre Wirkung besteht, wie bereits gesagt, darin, uns von innen zu reinigen, damit wir eine andere Ausstrahlung haben, die sich um uns herum ausdehnt und ausbreitet.

Um einen altbekannten Ausdruck zu verwenden, können wir sagen, dass sie die Dinge richtigstellt, weil sie Dinge und Situationen an ihren rechtmäßigen Platz stellt, um uns zu ermöglichen, auf neuen Grundlagen neu anzufangen. Sie hilft uns, unsere Integrität nach einer Verletzung unserer Heiligkeit zugunsten menschlicher Erfahrungen oder Gesetze und oft unter Missachtung göttlicher Gesetze wiederzuerlangen.

Es sei darauf hingewiesen, dass Salix und Hedera helix die ersten beiden Elemente eines neuen Zyklus gemäß dem Periodensystem der Elemente sind, die zeigen, dass wir die Periode der Übergangsmetalle verlassen haben.

Sie gibt das Tempo vor, indem sie unseren Raum frei macht, um Hedera helix willkommen zu heißen, die uns zu diesem neuen Lebensprinzip erhebt.

Mischung ASPIRINE like.0:

Thrombozytenaggregationshemmer

Arnica montana – Salix – Pareira – Iberis – Rhus toxicodendron – Imperatoria ostruthium – Nux vomica – Ephedra

**Mischung ASPIRINE Like.1 (gemäss PSE):
Thrombozytenaggregationshemmer (um das Blut zu verdünnen)**

- A 01 Achillea millefolium
- S 19 Cardiospermum halicacabum
- P 16 Betula alba
- I 09 Aralia racemosa
- R 18 Calendula officinalis
- I 09 Aralia racemosa
- N 14 Belladonna atropa
- E 05 Allium cepa

Mischung SOP: Wirkung auf alle Zustände des Wassers

Salix (flüssig) – Okoubaka (fest) – Pulmonaria officinalis (gasförmig)

Mischung SSEL: Das Salz des Lebens finden

Salix – Salvia officinalis – Eucalyptus globulus – Lycopus virginicus

Mischung SALARY: Dienen und verdienen

Salix (SAL) – Arnica montana (AR) – Yohimbe (Y)

Total 200, Buchstabe Reish, Reichtum des Herzens



Mischung SOURCE: Rückkehr zur Quelle/Im Einklang mit den göttlichen Gesetzen neue Energie tanken

Salix – Okoubaka – Urtica – Rauwolfia serpentina – China – Eupatorium perfoliatum

Mischung SAVEE: Heilbringende Energie unter den aktuellen Bedingungen

Salix – Artemisia absintium – Veratrum album – Eupatorium perfoliatum – Eucalyptus globulus

Mischung PS 218.0 + PAS: Kopfschmerzen/Migräne, Wirkung auf beide Gehirnhälften

PS 218.0 + 1 ml Galium – Pareira (100) – Allium cepa (5) – Salix (113)

$100 + 5 + 113 = 218 + PS218 = 436$ entspricht der wiederentdeckten Einheit zwischen Logik und Intuition (Energie der Intuition = 432 und Energie der Logik = 440)

Mischung ASL: Stärkt unseren Willen, unsere Absicht, voranzukommen und unser Ziel zu erreichen

Avena sativa (13) – Salix (113) – Lycopodium clavatum (45)





Foto: stock.adobe.com/Brainstorm Photos

Sarsaparilla

Sarsaparilla

Körperlicher Aspekt

Beschreibung

Die Sarsaparille, auch Stechwinde genannt, stammt aus Mexiko und ist eine Liane oder ein Busch der Familie der Stechwindengewächse. Sie wächst ebenfalls in den Wäldern der warmen Gegenden Europas.

Man nennt sie auch dornige Winde, denn sie trägt Dornen auf den Stielen. Ihre zähen, wechselständigen, immergrünen und glänzenden Blätter sind herzförmig.

Sie klettert und klammert sich dank ihrer Ranken und Dornen fest. Es ist eine zweihäusige Pflanze mit kleinen, gelblich weißen, zu Dolden vereinten Blüten. Die Früchte der Sarsaparille sind dunkelrot und gleichen denen der schwarzen Johannisbeere. Sie besitzt gut im Boden verankerte, starke Wurzeln.

Achtung! Nicht zu verwechseln mit *Aralia racemosa*, der *Amerikanischen Narde*, auch *Grosse Sarsaparille* genannt oder der *Sarsaparille* von *Quebec* oder von *Virginien*, die der Familie der Araliaceen angehört.

Etymologie

Sarsaparille bedeutet dornige Liane, vom portugiesischen *salsparilla* oder vom spanischen *zarzaparilla*, ihrerseits abgeleitet vom arabischen *saras* („dornige Pflanze“) und von *parilla* („Spalier“).

Traditionelle und moderne Anwendung

Die Völker Zentral- und Südamerikas haben seit jeher die Wurzeln der Sarsaparille eingesetzt. Wegen ihres hohen Gehalts an Phytohormonen und ihrer allgemein stärkenden Wirkung verwendeten sie sie zur Behandlung von Hautkrankheiten, rheumatischen Schmerzen, Kopfweg, Schnupfen, Syphilis, Impotenz und Wechseljahresbeschwerden.

Im 16. Jahrhundert wurde sie in die europäische Medizin als Mittel gegen Syphilis und andere geschlechtlich übertragbare Krankheiten eingeführt und wegen ihrer diuretischen und blutreinigenden Wirkung zur Behandlung von Rheuma, Gicht, Husten und Grippe empfohlen sowie als Aphrodisiakum und Tonikum eingesetzt. Die getrocknete Wurzel der Sarsaparille wurde auch geraucht, mit dem Ziel, asthmatische Beschwerden zu lindern.

Man verwendet die Sarsaparille auch wegen ihrer schaubildenden Eigenschaften - sie enthält Saponine - bei der Herstellung eines Getränks, dem *root beer* (übersetzt *Wurzel-Bier*). Es handelt sich dabei um ein schwach alkoholhaltiges Gebräu, das in Amerika seit der Zeit der ersten Kolonisatoren bis heute berühmt ist.

Die Sarsaparille ist die bevorzugte Nahrung der Schlümpfe in Zeichentrickfilmen und Comics.

Klinische Forschungen im 20. Jahrhundert haben den traditionellen Gebrauch der Sarsaparille im Fall von Hautkrankheiten wie Ekzeme, Psoriasis, Akne und sogar Lepra bestätigt. Andere, neuere Studien in den Vereinigten Staaten nehmen Bezug auf eine mögliche pharmakologische Wirkung gewisser Verbindungen der Sarsaparille bei Demenz und der Alzheimer-Krankheit und als Entzündungshemmer und Immunmodulator bei autoimmunen Krankheiten.

Sarsaparilla ist in der Homöopathie ein durch Potenzierung der getrockneten Wurzel von mehreren Stechwindenarten Zentral- und Südamerikas hergestelltes Heilmittel. Es wird zur Behandlung von Harnsteinen, Pusteln (nach Impfungen), luetischen Auswüchsen und von Präkanzerose angewendet.

In der Phytotherapie wird die Sarsaparille traditionell bei Rheuma und Hautproblemen verwendet oder auch zur allgemeinen Stärkung und speziell zur Stärkung der Sexualfunktionen.

Körperlicher Aspekt

Sarsaparilla ist ganz besonders angebracht bei traurigen, leicht depressiven Patienten, die wegen ihrer Schmerzen entmutigt, empfindlich, leicht zu beleidigen, schlecht gelaunt und schweigsam sind und deutliche Symptome von Harnwegsbeschwerden aufweisen.

Zu den hauptsächlichen Anwendungen zählen der Urogenitaltrakt, die Haut, das Rektum und die Knochen. Sarsaparilla ist auch ein blutreinigendes Mittel, das das hormonelle Gleichgewicht reguliert (Testosteron, Progesteron, Oestrogene, Cortisol) und die Stoffwechselfunktionen unterstützt.

Kopf

- Kopfschmerzen, vor allem im Bereich der rechten Schläfe oder vom Hinterkopf bis zum Auge
- Pochender Schmerz mit Übelkeit und saurem, bitterem Erbrechen
- Patient ist depressiv aufgrund der Schmerzen, Stimmungsschwankungen
- Schlafstörungen mit häufigem Erwachen zu unterschiedlichen Zeiten
- Überempfindliche Kopfhaut
- Ausschlag im Gesicht und auf der Oberlippe, nässendes Ekzem auf der Kopfhaut
- Milchschorf
- Weißlich belegte Zunge; Mundgeruch, Metallgeschmack im Mund, mangelndes Durstgefühl; Aphthen
- Augen: verminderte Sehkraft, das Papierblatt erscheint rot
- Trockene und gereizte Mund- und Rachenschleimhaut

Haut

- Jegliche Art von Ausschlag mit Spannen und/oder Juckreiz: Herpes, Ekzeme, krustenbildender, trockener oder nässender Ausschlag mit Juckreiz und Tendenz zum Aufkratzen
- Starker Juckreiz
- Psoriasis
- Verschlimmerung im Frühling (Verbindung Leber und Haut)
- Kleine Pickel im Sommer ohne ersichtliche Ursache
- Ausschlag nach Impfungen
- Ausschlag manchmal lediglich nach Aufenthalt im Freien
- Seborrhoe, Akne
- Herpes: Lippen, Wangen, Kinn, Hals, Glieder
- Die Haut ist häufig trocken, faltig, zerknittert, eingekerbt, sie reißt leicht: Fissuren an den Füßen, Schrunden an den Händen, Rhagaden, Ulzera
- Squama
- Urtikaria
- Abgezehrttes Gesicht, gelblicher Teint, mit Falten, gealtertes Aussehen

Verdauungsapparat

- Schwierige Verdauung, starke Gasbildung und Magenknurren
- Saures, bitteres Aufstossen, das Essen schmeckt fade
- Appetitverlust; Übelkeit, sobald ans Essen gedacht wird
- Koliken begleitet von Rückenschmerzen
- Sarsaparilla beeinflusst hauptsächlich den Darm, wo sie das Gleichgewicht der Darmflora herstellt und die Ausscheidung von Toxinen erleichtert
- Entzündliche Darmerkrankungen, Reizdarm

- Wirkung gegen *Candida albicans*
- Unterstützt die Arbeit der Leber, erleichtert die Metabolisierung der Sexualhormone und des Insulins in der Leber; daraus ergibt sich ein positiver Effekt beim metabolischen Syndrom und beim Syndrom des polyzystischen Ovars
- Erhöht die Ausscheidung von Toxinen über die Leber
- Schützt die Leber

Harntrakt und männliche Genitalorgane

- Diuretisch, vor allem bei Patienten mit geringer Urinmenge; der Urin ist trüb, flockig und enthält Schleim oder weissen Griess
- Schmerzen bei der Miktion, vor allem unerträglich gegen Ende der Miktion, bei Kindern Schmerzen vor und während der Miktion
- Häufiger Harndrang, aber ohne Ergebnis, Harntröpfeln
- Krampf der Blasenmuskulatur
- Ungewollter Harnabgang im Sitzen
- Nierenkoliken
- Schmerzen im Bereich der rechten Niere; Schmerzen strahlen nach unten aus
- Zystitis mit Blut und Eiter im Urin
- Blasen- und Nierensteine
- Gicht
- Enuresis
- Schmerzen und Reizungen bei Venenerkrankungen
- Genitalherpes (Vorhaut)
- Nässende und riechende Eruptionen in der Genital- und Leistengegend
- Juckreiz im Bereich des Skrotums und des Perineums
- Bluthaltiges Sperma
- Unangenehmer Geruch der Genitalorgane

Frauen

- Brüste mit Schlupfwarzen
- Brustzysten
- Empfindlichkeit besonders der linken Brust
- Nässende Eruptionen auf der Stirn vor der Menstruation, auf der rechten Schläfe
- Verspätete und schwache Monatsblutung
- Syndrom des polyzystischen Ovars (energetische Regulation des Testosterons)
- Fertilitätsstörungen
- Starke, zerreissende Regelschmerzen
- Prämenstruelles Syndrom
- Wechseljahresbeschwerden
- Leukorrhö

Blut

- Reinigt das Blut, unterstützt die Ausscheidung von Abfallstoffen des Stoffwechsels, vor allem von Harnstoff und Harnsäure
- Reinigt die Lympflüssigkeit
- Aktiviert die Durchblutung, erlaubt eine bessere Nährstoffversorgung der Zellen und erhöht die Durchblutung der Sexualorgane (Bedeutung für die Fertilität)

Extremitäten

- Reissende, lähmende Schmerzen
- Schmerzen in der Lendengegend, dehnen sich in Richtung des Beckens und der Sexualorgane aus
- Schmerzen in den Extremitäten und Gelenken
- Zittern von Händen und Füßen
- Knochenschmerzen
- Rheumatische Schmerzen nach Gonorrhö
- Nagelmykosen



Diverses

- Ausgeprägte Schwäche mit Ausgezehrtigkeit, vorzeitige Alterung
- Grippe, Bronchitis, Asthma
- Unterstützt das Immunsystem; immunmodulatorischer Effekt
- Begleittherapie bei Autoimmunkrankheiten
- Zusatztherapie bei sexuell übertragbaren Krankheiten
- Radikalfänger
- Potenziert die Wirkung von gleichzeitig verwendeten Essenzen
- Fördert das Haarwachstum
- Psyche: enge Abhängigkeit von einem Elternteil/Ehegatten/ Beschützer ist sehr betroffen vom Verlust desjenigen. Hängt sehr an seinem Erbe (Bedeutung des Erbes)

Modalitäten

- Verschlimmerung: nach der Miktion, vor der Menstruation, durch Waschen, beim Gähnen, im Sitzen, im Frühling, durch Feuchtigkeit, durch Hitze
- Verbesserung: im Stehen
- Rechte Seite

Referenzen

The Healing Power of Rainforest Herbs, Taylor, SquareOne Publ., 2005

Boericke, Matière Médicale, Similia 9ème éd., 1999

Bradley PR, ed. British Herbal Compendium, vol 1. Bournemouth, Dorset, UK: British Herbal Medicine Association, 1992, 194-6.

The Green Pharmacy Herbal Handbook, J. A. Duke, Rodale, 2000

Précis élémentaire de Matière Médicale Homéopathique in www.homeoint.org/seror

Dr L.Vannier, Précis de Matière Médicale Homéopathique, Doin, Paris, 1979

www.henriettesherbal.com

Energetischer Aspekt

„Meine Wirkung erfolgt indirekt und subtil, um das gewünschte Ziel oder das zu reinigende Element zu erreichen...“

Sie bringt die nötige Hydratation, um das Lösen von Blockaden und Ahnenängsten für ein besseres Fließen der Energie zu fördern, ein Gleichgewicht zwischen Körper-Seele-Geist zu erlangen und nicht in die Fallen der Inkarnation zurückzufallen.

Sarsaparilla zeigt uns, dass es ein Davor und ein Danach gibt, weil sie uns dazu anregt, eine innere Arbeit zu vollziehen, um nicht mehr in Ängste oder existenzielle Schwierigkeiten zu geraten. Sie sagt uns, dass es nicht notwendig ist, dieselben Fehler der Vergangenheit zu wiederholen, so als ob alle Konflikte auf der irdischen Ebene gleich aussehen müssten, um letztlich in Zerstörung zu enden, sobald ein Machtwechsel ansteht.

Diese Essenz reinigt uns, um unsere kriegerischen Einstellungen loszulassen, die darauf abzielen, neue Gebiete (im wahrsten Sinne des Wortes) zu erobern oder Ideen aufzuzwingen, zum Beispiel eine einzigartige Pflegephilosophie, die früher oder später zum Scheitern verurteilt ist. Sie ermöglicht uns, aus unseren Fehlern zu lernen, um nicht die gleichen Muster zu wiederholen.

Sie hilft, den schädlichen Kreislauf zu durchbrechen und aus diesem sich wiederholenden und permanenten System herauszukommen.

Sie hat eine generationenübergreifende Wirkung, was sich vorteilhaft auf die folgenden Generationen auswirkt, da sie indirekt Modifikationen an ihrem Genom erhalten werden.

Sarsaparilla trägt dazu bei, das Wasser zu liefern, das für die Hydratation der Haut und für unser Wohlbefinden notwendig ist, um unsere Inkarnation, diesen physischen Körper, diese irdische Hülle, die mit einem angestammten Gepäck verbunden ist, besser anzunehmen. Sich in den verschiedenen Lebensabschnitten (Kindheit, Jugend usw.) „gut in seiner Haut fühlen“ bedeutet, sein Selbstbild zu akzeptieren, indem man an sich selbst arbeitet und lernt, sich selbst zu lieben. Dieser Begriff der Liebe ist wichtig, um besser voranschreiten zu können.

Diese Hydratation wird es auch bestimmten Energien ermöglichen, abzufließen, loszulassen, um die Integrierung wichtiger Elemente zu erleichtern, die aus anderen Bewusstseinssebenen kommen. So entsteht durch diese eine neue Harmonie.

Ihre hydratisierende Wirkung erstreckt sich auch auf die Lunge, so dass eine Person, die unter Vater- oder Mutterlosigkeit gelitten hat, von Leiden (Traurigkeit...) befreit wird und das Vertrauen zurückgewinnt, die irdische Entwicklung fortzusetzen.

Sie unterscheidet sich von Hydrastis, die unser Karma reinigt. Sarsaparilla wirkt vielmehr, indem sie uns durch Lebenslektionen darauf vorbereitet, uns während unseres gegenwärtigen Lebens zu entwickeln und zu reinigen.

Wenn ein Keim oder Parasit einen Zwischenwirt benutzt, um uns zu infizieren, durchbricht diese Essenz, die auf der Ebene des Vermittlers wirkt, den sich wiederholenden Kreislauf chronischer Infektionen.

Sarsaparilla trägt die subtile, ätherische Energie der unsichtbaren Welt, von den Wesen der Natur, die als Elementale bezeichnet werden; bei näherer Betrachtung können sie als „Wasserelemente“

entschlüsselt werden. Sarsaparilla ist genau diese reinigende Essenz, die in der chinesischen Medizin dem Wasserelement zugeordnet wird. Sie ist die Energie einer „anderen, unvergleichlichen“ Welt, die wir benötigen, um mit unserer Umwelt und besonders mit den Pflanzen in Einklang zu sein.

Im Austausch mit dieser unsichtbaren Ebene, die nicht die Verdichtung unserer manifestierten Welt erfahren hat, erhält die Pflanze wichtige Elemente, die sie dem Menschen zur Verfügung stellen kann, um die Beziehung zwischen seinem irdischen Körper und den anderen Aspekten seiner selbst zu verbessern. Diese Naturgeister haben ungeahntes Wissen, um sie in unseren Dienst zu stellen, damit sich alle von ihrem Joch befreien können. So ist die Pflanzenwelt dazu da, unsere evolutionäre Erfahrung im Einklang mit der Seele und in Harmonie mit der subtilen Schwingung des Geistes zu perfektionieren. Sarsaparilla stabilisiert uns auf der Ebene, auf der wir angekommen sind, damit wir nicht zurückfallen. Sie hält uns in dieser neuen Balance und gibt uns den Impuls, nicht wieder in die Dunkelheit zu versinken, die wir kannten.

Sie ist ein mächtiger Träger dieser kosmischen Energie, die zu uns kommt, um uns daran zu erinnern, dass das, was unten ist, wie das ist, was oben ist. Deshalb hat sie diese Fähigkeit, uns die Freude und den Trost zu bringen, die für diese irdische Reise notwendig sind.

Sie ist eine Unterstützung für unsere Evolution, die uns zu diesen neuen Bewusstseinssebenen bringt.

Sie vermittelt nicht nur Liebe, sondern auch die Schwingung dieses kleinen Volkes oder der Welt der Elementale. Durch diese Essenz wirken sie durch ihr unsichtbares Präsenzbewusstsein, um uns auf unserer Reise zu helfen, indem sie die wesentlichen Elemente bringen, die wir brauchen.

Mischung PSA: Sich an unseren Zweck oder unsere Mission erinnern, die verkörpert werden soll

Pulmonaria officinalis – Sarsaparilla – Achillea millefolium

Mischung STOP: Einen Halt, eine Pause machen, um sich zu reinigen, bevor man fortfährt

Sarsaparilla – Thuja occidentalis – Okoubaka – Pulmonaria officinalis

Mischung HSC: Vorankommen, vorwärts gehen, die Schwingungen des Augenblicks willkommen heißen

Hydrastis – Sarsaparilla – Cardiospermum halicacabum

Mischung STASE: Aus einem Trägheitszustand herauskommen

Sarsaparilla – Tabacum nicotiana – Angelica archangelica – Sinapis alba – Eucalyptus globulus



Betula alba

16

Betula alba

Körperlicher Aspekt

Beschreibung

Betula alba, die Weißbirke oder Gemeine Birke, gehört zur Familie der Betulaceen. Sie liebt torfigen und feuchten Boden und kaltes Klima. Sie wächst bis auf einer Höhe von 2000m, sogar auch in arktischen Regionen. Sie hat sehr große Anpassungsfähigkeiten.

Man hat sie „Pionierbaum“ genannt, denn sie kolonisiert schnell ein steriles Terrain. Sie kann 20 bis 30m hoch werden. Dank ihrer flexiblen Äste bildet sie ein hübsches Geäst. Ihr Stamm ist mit einer charakteristischen, silbrig-braunen Rinde überzogen. Ihre rhombusförmigen Blätter mit gezackten Rändern sind im Frühling hellgrün und werden dann auf der Oberseite dunkler, graugrün auf der Unterseite und goldgelb im Herbst, wonach sie abfallen. So ist die Birke der „Baum mit silberner Haut und goldenen Blättern“. Es ist ein einhäusiger Baum, der zuerst die männlichen Kätzchen trägt, die ungefähr 10cm lang sind, nach unten hängen und stark allergieauslösend für jene sind, die auf deren Pollen empfindlich sind, und dann die weiblichen, kürzeren Kätzchen, die darunter erscheinen. Ihre Früchte sind kleine, doppelt geflügelte Nüsschen.

Etymologie

Es gibt verschiedene Erklärungen für die Etymologie von Betula: Dieses Wort leitet sich von der keltischen Wurzel beth ab, das auf Deutsch *Birke* und auf Englisch *birch* ergibt, was hell, glänzend bedeutet und sich auf die silberne Farbe der Birke bezieht; so ist Macbeth (Shakespeare) eigentlich der „Sohn der Birke“.

Alba bedeutet weiß, Betula alba ist also der „weiß glänzende“ Baum. Das Wort beth jedoch, der zweite Buchstabe des hebräischen Alphabets, bedeutet auch das Haus. Im Hebräischen bezieht sich Betula auch auf eine jungfräuliche Frau.

Andere Quellen berichten, dass der englische Name birch von einer Sanskrit-Wurzel komme, die „auf welches man schreiben kann“ bedeutet, wegen ihrer wie Papier aussehenden Rinde.

Noch eine andere Version berichtet, dass das Wort Betula vom lateinischen Verb stammt, das ‚schlagen‘ bedeutet, da die mit deren Holz gefertigten Stöcke zum Züchtigen der Kinder verwendet wurden... und zum Bestrafen der Faulpelze, und so finden wir den Ursprung ihres Volksnamens (auf Französisch: Baum der Weisheit oder Zepter des Schulmeisters) wieder. Die Birkenruten wurden übrigens auch zum Peitschen und zur „Reinigung“ der Verurteilten verwendet, um die Aufgeregten und die Geistesgestörten zu besänftigen, kurz gesagt, um das Böse zu verjagen (Exorzismus).

Es gibt jedoch noch eine andere Erklärung für diesen „Baum der Weisheit“: Im sibirischen Schamanismus, der dem Mond gewidmet ist, war die Birke der kosmische Baum, der die drei Welten, die unterirdische Welt, die Erdoberfläche und den Himmel verband; während der Einweihung ermöglichte sie den jungen Gläubigen, Weisheit zu erwerben.

Geschichte und Bräuche, traditionelle Verwendung

Die Weißbirke, deren Ursprung auf mehr als 30 Millionen Jahre zurückgeht, ist seit jeher verwendet worden. Ihr Holz ist sehr leicht zu bearbeiten (Möbel, Fässer, Holzschuhe, Papiermasse).

Der Birken-Asphalt, der durch Verkohlen des Holzes erhalten wird und der zum Imprägnieren und wasserdicht machen von Häuten verwendet wurde, ist schon von den Menschen des Neolithikums zur Anfertigung von Werkzeugen fabriziert und verwendet worden. Heutzutage wird der Birkenasphalt gewissen dermatologischen Cremes oder Haarwassern beigemischt. Das durch Destillation dieses Asphalts erhaltene ätherische Öl, das nach Moschus duftet (Russisch Leder) wird in der Parfümindustrie verwendet.

In Nordeuropa verehrt, symbolisierte dieser Baum die Reinigung, die Erneuerung, eine Wiedergeburt, einen Neubeginn und wurde so mit allen Festlichkeiten des Frühlings verbunden, indem er auch eine weibliche schützende Energie brachte. Als heiliger Baum der Kelten, einer der sieben heiligen Bäume des Hains der Druiden, war er auch der Baum der Einweihung, der Wächterbaum, der Lebensbaum, der die menschliche Gesundheit bewahrt, indem er alle Krankheiten auf sich nimmt und allmählich die wesentlichen Organe des Körpers festigt.

Die Herstellung von Birkenwein oder -bier durch Gärung des Safts, der durch Anzapfen des Stamms erhalten wird, geht ins 14. Jahrhundert zurück. Dieser Saft, das Birkenelixier, der sehr reich an Mineralien und giftausziehenden Verbindungen ist, wird noch heute als stärkendes Frühjahrsgetränk verwendet. Hildegard von Bingen pries die Tugenden der Birke als blutreinigend, stärkend, wiederbelebend

sowie auch als Schönheitsmittel für die Haut und zur Heilung von Geschwüren. Eine weitere populäre Anwendung war das Auflegen der Birkenrinde auf eine Warze, um sie verschwinden zu lassen.

Ein Arzt der napoleonischen Armeen fasste die Eigenschaften der Birke im folgenden Satz zusammen: „In ganz Nordeuropa, bis zu Russlands Grenzen ist das Birkenwasser die Hoffnung, das Glück und das Allheilmittel der Bevölkerung, arm und reich, groß und klein, Herren und Leibeigene...“

Einige skandinavische, russische, kanadische Volksstämme brauchten die Birke in der Küche, um daraus Bier oder einen Nahrungsbrei zu machen. Zurzeit gewinnt der „Birkenzucker“, das Xylitol, das aus der Rinde ausgezogen werden kann, eine zunehmende Bedeutung, denn es ist nicht kariogen und soll nur wenig Einfluss auf den Blutzucker haben.

Moderne therapeutische Verwendung - einige pharmakologische Begriffe

Die moderne Phytotherapie verwendet die Birke in ihren verschiedenen Formen: Blätter, Knospen und ätherisches Öl, destilliert aus der Rinde.

Die Birke ist vor allem harntreibend und blutreinigend und wird im Fall von Rheuma empfohlen. Sie übt eine entzündungshemmende und antibakterielle Wirkung auf die Harnwege aus und dient als Unterstützung bei Hautkrankheiten (Ekzeme, Psoriasis). Der Gebrauch des ätherischen Öls durch Einnahme wird nicht empfohlen, es wird eher lokal angewendet zur Linderung rheumatischer Schmerzen und gegen Entzündungen der Skelettmuskeln.

Man kann sagen, dass die Birke harntreibend ist aufgrund ihres Gehalts an Flavonoiden und ihrem Reichtum an Kalium, fiebersenkend und Cholesterin herabmindernd wegen gewisser Bestandteile ihrer Rinde, entgiftend, oxidationshemmend, harnsäureausziehend, antirheumatisch und remineralisierend durch Saftbestandteile, antiseptisch und wundheilend durch ihr ätherisches Öl, dessen entzündungshemmende Eigenschaften durch das Methylsalicylat bewirkt werden.

Die Betulinsäure wirkt bei E. coli und Staphylococcus aureus, bremst das Fortschreiten von HIV und übt eine gewisse spezifisch zytotoxische Wirkung auf menschliche Melaninzellen aus.

Körperlicher Aspekt

Betula alba ist eine reinigende und entgiftende Essenz und passt gut für jene, die eine Frühjahresreinigung durch Anregung der Ausscheidungsorgane und Beseitigung des Abfalls benötigen. Schützend und stärkend unterstützt sie das Immunsystem und die Denkvorgänge im Fall eines Absinkens des Allgemeinzustands am Winterende. Sie bringt ist eine dynamische Energie der Regeneration, welche auch die Hormonkette und als Adaptogen das Nervensystem kräftigt. Betula ist auch eine remineralisierende Essenz.

Total fähig seine Arbeit zu erfüllen, seine Verantwortungen zu übernehmen, seinen „Job“ auf eine ausgeglichene Art auszuführen, kann der Betula-alba-Patient, wenn er sich abreagiert, depressiv werden, sich Vorwürfe machen, sich anklagen und hat dann viele Zeichen der Zuneigung nötig, um sich in seiner Haut wohl zu fühlen.

Die hauptsächlichen Angriffspunkte der spagyrischen Essenz von Betula alba sind:

- Niere und Blase
- Haut
- Gelenke

Kopf und Nervensystem

- Stärkungsmittel für das Nervensystem
- Regeneration der Neurotransmitter

- Reinigende Wirkung durch Ausleitung von Giftstoffen aus dem Blut und dem Lymphsystem
- Arteriosklerose
- Cholesterinsenkend
- Hypertonie
- Bei Schwellung der Lymphknoten

Verdauungssystem

- Schutz der Leber
- Unterstützt die Funktion des Pankreas (und der Milz), senkt die Insulinresistenz
- Unterstützt die Darmhygiene, übt eine glutaminähnliche Wirkung aus

Uro-Genitalbereich

- Diuretisch, reinigt die Nieren, fördert die Ausscheidung von Toxinen über die Nieren
- Lithiasis
- Fördert die Ausscheidung von Harnstoff, Harnsäure (Gicht) und Säuren im Allgemeinen
- Wirksam bei Wassereinlagerungen, Cellulite
- Unterstützend im Rahmen einer Diät

Herz-Kreislauf- und Lymphsystem

- Herzödeme wegen Durchblutungsschwäche

- Androgenstimulierend beim Mann und aphrodisierend bei der Frau
- Antiseptikum der Harnwege (Urethritis, Zystitis)
- Nephritis und Nierenkoliken
- Niereninsuffizienz
- Prämenstruelles Syndrom mit Ödemen

Haut

- Reinigung der Haut, insbesondere bei chronischen Problemen. Dermatosen, Ekzeme, Couperose, Akne, Schuppen, Psoriasis
- Wundheilend
- Zellregenerierend
- Haarausfall
- Schlecht heilende Wunden

Bewegungsapparat

- Entzündungshemmend
- Analgetisch



- Gelenk- und Rheumaschmerzen: Tendinitis, Bursitis, Epikondylitis, Arthritis, Arthrose, wegen der entzündungshemmenden und analgetischen Wirkung der Essenz
- Krämpfe und Muskelkontraktionen
- Osteoporose, chronische Schmerzen in den Rückenwirbeln
- Infolge von Verstauchungen

Diverses

- Unterstützung des Immunsystems
- Antipyretisch
- Remineralisierend
- Entspricht dem Schwefel im Periodensystem der Elemente; dies ermöglicht das Verständnis für die Wirkung sowohl bei Erkrankungen der Haut und der Gelenke als auch zur Unterstützung der Leberfunktion sowie für den regenerierenden Effekt, welcher zur Schönheit von Haut und Haaren beiträgt

Referenzen

P. Depoërs, F. Ledoix, P. Meurin, La Phytothérapie entre science et tradition, Ed. Amyris & Inspir, Bruxelles, 2002

L. Girre, Les plantes et les médicaments, Delachaux et Niestlé, 2001

R. Kalbermatten, Teintures mères végétales, AT Verlag, 2013

P. et S. Carr-Gomm, L'oracle druidique des plantes, Ed. Véga, Paris, 2008

www.avogel.be/fr/jardins/Betulapendula_Frans.php

C. Gauthier, Thèse: Glycosidation de triterpènes pentacycliques de type lupane et évaluation in vitro de leur potentiel anticancéreux, Université du Québec, 2006

Energetischer Aspekt

„Ich bringe die nötige Kraft mit, um das Programm zu erfüllen, das in eurem Schicksal festgeschrieben steht...“

Sie ist eine wichtige Hilfe für den persönlichen Weg im Alltag. Sie beleuchtet unsere Reise und hilft, Lösungen für unsere Entwicklung zu finden.

Betula alba ist wie ein weißer Tornado, der kommt, um uns in unserer Körper-Seele-Geist-Einheit zu reinigen.

Die physischen, ätherischen und emotionalen Körper müssen von Verunreinigungen befreit werden, welche die Wiederverbindung mit der Quelle verhindern können.

Sie gibt die Energie, die benötigt wird, um sich wiederaufzubauen und bessere Leistungen zu erbringen. Sie stärkt auch die Energie des Blutes, das Vehikel der Seele. In der Tat fördert die Reinigung des Blutes die innere Zirkulation des Bewusstseins und hilft auch dabei, die für unsere Reise notwendigen Erkenntnisse zu gewinnen.

Ihre weiße Aura bewirkt eine energetische Reinigung, die über den physischen Aspekt hinausgeht (Urtica). In Ergänzung mit Salix alba und Sarsaparilla arbeitet sie an unserer Vergangenheit, die uns immer noch blockieren und uns daran hindern kann, klar zu sehen, voranzukommen und uns zu entwickeln. Sie bringt ihre Energie mit, um sich dem Leben mit all den Schwierigkeiten zu stellen, die es mit sich bringt. Sie gibt den Mut, selbstkritisch zu sein, sich selbst von innen betrachten zu können, die Lehren der Vergangenheit zu verstehen, um in Zukunft bessere Entscheidungen zu treffen und die Konsequenzen daraus zu ziehen.

In der Tat hilft sie, sich von Ressentiments zu befreien, die Hindernisse darstellen, um die Energie der Vergebung willkommen zu heißen, eine befreiende Kraft, um voranzukommen. Die Energie von Betula alba ist mit dem hebräischen Buchstaben BETH verbunden, was „am Anfang“ bedeutet. Betula (BETH) legt den Grundstein für das Haus Gottes, also für die Erschaffung der Erde und des Universums. Es ist die Entfaltung der Materie, der kosmischen und göttlichen Essenz. Es ist auch der Plan, das Gewebe der Schöpfung, das sich manifestiert.

Die primäre Symbolik von Beth ist die des Hauses. Es handelt sich um unsere Wiege, unsere Erde, unsere nährenden Mutter, die Natur. Dieses Haus repräsentiert auch den alles umfassenden Kosmos, also die Einheit, die das All enthält. Beth ist das gemeinsame Zuhause, das geteilte Zuhause, das uns einlädt, mit anderen in einer Vorstellung von Brüderlichkeit zu leben.

Es sollte beachtet werden, dass Sarsaparilla den Ort reinigt, bevor Betula die Fundamente des neuen Gotteshauses errichtet.

Betula alba ist eine schützende Essenz, nicht nur für uns, sondern auch für diejenigen, mit denen wir in Konflikt geraten könnten. Sie erlaubt uns, eine andere Sichtweise auf diese Situationen einzunehmen, indem wir vermeiden, dass die Streitigkeiten ausarten und wir den anderen als Feind betrachten. Sie leitet unser Verständnis für die Nutzlosigkeit einer konfliktauslösenden Dualität ein.

Eine neue Führung setzt ein und führt uns dazu, die richtigen Entscheidungen zu treffen, die den Bedürfnissen unseres tiefen Wesens entsprechen. Diese neue Schwingung wird uns, solange wir zuhören, den Weg zu den Situationen und Menschen weisen, die an unserer Transformation teilnehmen werden. Letzteres kann sich sowohl in der Materie als auch auf subtileren Ebenen manifestieren. Es liegt an uns, die richtige Öffnung zu spüren, die uns in diese Richtung führen kann.

Betula alba gibt einen Impuls, der die innere Reinheit erhöht, um uns in die Richtung zu führen, die vor unserem Abstieg in die Materie definiert wurde.

Sie ist wie ein neuer Atemzug, der uns hilft, das Gehirn besser mit Sauerstoff zu versorgen, um es von dunklen Gedanken rein zu „waschen“, die sich dort festgesetzt haben könnten.

Sie ist das Leuchten, das erscheint/einsetzt und die Offenheit und Akzeptanz für das Leben stimuliert. Unsere pessimistische Seite kann sich allmählich in ein Bewusstsein des „Auf die Probe gestellt Werdens“ verwandeln und eine Rückkehr zu einer besseren psychischen Gesundheit fördern, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und die richtige Richtung zu finden.

In der Energie von Betula alba schwingt der Begriff der Konkretisierung/Erfüllung mit, weil sie den Abstieg des Bewusstseins in die Materie begünstigt. Sie erleichtert die Verbindung zwischen der Seele und dem Körper und umgekehrt. Sie hilft bei der Manifestation von Elementen, die im Überbewusstsein eingeschrieben sind, das heißt in einem unveränderten und heiligen Plan. Diese Elemente folgen einem roten Faden in Verbindung mit dem vorgesehenen und in den Seelenplan eingeschriebenen Weg.

Bestimmte der Seele bekannte Daten können leichter in den Körper fließen, also in die Materie „hinabsteigen“, so dass wir besser auf die „Planung“ ausgerichtet sind, die während des Abstiegs in die Inkarnation vorbereitet wurde.

Sie ist in gewisser Weise ein Schlüssel, der die Tür zu einer neuen Dimension öffnet, um uns zu ermöglichen, bestimmte Schwierigkeiten zu überwinden, die uns unverständlich oder sogar unüberwindbar erscheinen.

Betula alba kann auf verschiedenen Ebenen arbeiten, um beschädigte oder abgebaute DNA nach der Aufnahme toxischer Produkte zu reparieren, umzustrukturieren oder sogar, wenn unsere Energiebarriere beschädigt ist.

Sie verbindet sich mit den drei Echinacea-Arten in ihren Wirkungen auf der Ebene von Körper, Seele und Geist.

Sie trägt auch die Energie des Wassers, ein Element des Lebens, der Verjüngung und der Umstrukturierung, das für unsere Strukturierung in der Materie wesentlich ist.

Mischung BLUT: Energetische Reinigung des Bluts

Betula alba – Lycopus virginicus – Urtica – Thuja occidentalis

S-BETH: Zerstörung der alten Strukturen und Wiederaufbau des neuen Hauses

Sarsaparilla – Betula alba – Equisetum arvense – Taraxacum officinale – Humulus lupulus

Mischung BETULAA: Die richtige Einstellung finden, um den Konflikt nicht eskalieren zu lassen

Betula alba – Euphrasia – Tilia – Urtica – Lycopodium clavatum – Abies alba – Aesculus hippocastanum

Mischung HSB: Reinigung, Entgiftung und Erhebung in neue Schwingungsfrequenzen

Hydrastis – Symphytum officinale – Betula alba







Hedera helix

114

Hedera helix

Körperlicher Aspekt

Beschreibung

Der Gemeine Efeu, auch Gewöhnlicher Efeu oder kurz Efeu genannt, ist eine immergrüne Pflanze aus der Familie der Araliengewächse (Araliaceae). Dabei ist der Efeu der einzige Vertreter dieser Familie in Europa.

Der Efeu ist auch der einzige in Mitteleuropa heimische „Wurzelkletterer“, bei dessen Wurzeln es zu einer Arbeitsteilung in Nährwurzeln und Haftwurzeln gekommen ist. Er ist also kein Schmarotzer. Sobald Bäume, Zäune oder Mauern erreicht werden, ist der Efeu in der Lage, durch die Haftwurzeln daran emporzuklettern; dabei erklimmt er Höhen von 20 bis zu 30 Metern.

Die Blätter der nichtblühenden Sprosse sind drei- bis fünfeckig gelappt, die der blühenden Sprosse aber sind ei-rautenförmig bis lanzettlich. Seine in traubiger Anordnung stehenden Blütendolden erscheinen erstmalig im September des achten bis zehnten Jahres. Der kleine weiß-filzige, fünfzählige Kelch ist mit dem Fruchtknoten verwachsen. Die fünf Kronenblätter sind blassgelb und stehen abwechselnd mit den fünf Staubgefäßen. Die Früchte reifen erst im Frühjahr des nächsten Jahres und stellen erbsengroße schwarze Beeren dar. Die immergrüne Schattenpflanze liebt Kalkboden und warmes, feuchtes Klima, meidet jedoch Torf und ist häufig in steinigem Mischwäldern Europas und Afrikas als Begleiter der Buche und Eiche anzutreffen.

Etymologie

Hédera stammt vom griechischen *hédra* = « das Sitzen » und bezieht sich auf das Haften und Festsitzen an der Unterlage.

Helix wird vom griechischen *helissein* abgeleitet, das so viel bedeutet wie „winden, herumdrehen“.

Die Herkunft des Wortes „Efeu“ ist unsicher. Das Wort geht wohl auf das mittelhochdeutsche Wort *ephöu*, *ebehöu*, zu althochdeutsch *ebihouwi* zurück, wo es zu einer Umdeutung kam in der Zusammensetzung mit „Heu“ (infolge der Nutzung als Laubheu) und in Althochdeutsch mit *ebboum*, „Baum“.

Historischer Aspekt und volkstümliche Anwendung

Schon im klassischen Altertum spielten Efeukränze und -blätter eine kultische Rolle und wurden häufig zu ornamentalen Darstellungen benutzt. Die häufige Darstellung von Efeublättern auf frühchristlichen Sarkophagen und Katakomben-Fresken ist als Hinweis auf treue Verbundenheit und ewiges Leben zu verstehen. Der Efeu bedeutet, dass die Seele lebt, auch wenn der Körper tot ist.

Da der Efeu nicht bestehen kann, ohne sich anzuschmiegen, ist er seit alters her auch Sinnbild für Freundschaft und Treue.

Da der Efeu sowohl im alten Ägypten (Osiris) als auch in Griechenland (Dionysos) und in Rom (Bacchus) den Göttern des Weines zugeordnet war, galt er als Symbol der Heiterkeit, der Geselligkeit und der Freundschaft.

Aber auch in der Heilkunde fand er frühzeitig Verwendung. Wurzeln, Blätter und Beeren des Efeus wurden als Arzneimittel zum inneren und äußeren Gebrauch genannt. Der Efeu wurde u.a. bei Menorrhagie, chronischen Katarrhen, Rachitis, Gelbsucht, Ruhr, Milz- und Nierenerkrankungen, Erkrankungen der Atemwege, Magenerkrankungen, Tuberkulose, Wechselfieber und als Wundmittel eingesetzt.

Inhaltsstoffe und Toxizität der Pflanze

Efeu verfügt über einen besonders hohen **Jod-Anteil**. Außerdem enthält *Hedera helix* wichtige **Spurenelemente**, die Mensch und Tier benötigen. Das sind Mangan, Zink, Spuren von Arsen und viel Kalium.

Sämtliche Pflanzenteile des Gemeinen Efeus sind giftig. Bekannte giftige Inhaltsstoffe sind α -Hederin (Triterpensaponin), das sich durch Abbaureaktionen aus dem Hederasaponin C bilden kann (zu 80% enthalten), sowie Falcarinol.

Zeichen der Vergiftung können schon nach Einnahme von zwei bis drei Beeren auftreten: Brennen im Rachen, Durchfall und/oder Erbrechen, Kopfschmerzen, erhöhter Puls, Krämpfe. Nach Aufnahme großer Mengen (eher unwahrscheinlich, da sehr bitter) können Schock und Atemstillstand auftreten. Häufig sind auch Kontaktdermatiden durch Reaktion des Falcarinols mit den Proteinen der Haut.

Anwendung des Efeus in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

- klärt toxische Leberhitze
- kühlend
- beruhigt das Shen

Körperlicher Aspekt

In der traditionellen Pflanzenheilkunde wurde und wird Efeu als **Sekretolytikum** – als schleimlösender Stoff – bei schwerlöslichem, zähem Schleim eingesetzt. Er ist zusätzlich bei **Schilddrüsenbeschwerden** hilfreich.

Der Efeu wirkt entzündungshemmend, schleimlösend, schweißtreibend, krampflösend, hustenstillend, antibiotisch, antimykotisch, antiviral, stoffwechsellanregend und hormonell regulierend.

Atemwege

- Hartnäckige Katarrhe mit massiver Schleimbildung im Nasen-Rachenbereich oder auf den Bronchien.
- Schnupfen
- Nebenhöhlenentzündung
- Hals- und Kehlkopfentzündung
- Halsschmerzen mit Heiserkeit
- (Reiz-)Husten
- Bronchitis
- Grippler Infekt mit starker Verschleimung
- Asthma bronchiale (besonders bei Kindern)
- Keuchhusten (Pertussis)

- Übelkeit, Erbrechen und Appetitlosigkeit. Auffallend ist, dass die Beschwerden durch Essen gebessert werden.
- Virale Hepatitis
- Gallenleiden

Bewegungsapparat

- Heftige Muskel- und **Gelenkschmerzen**, die den Patienten nachts aus dem Schlaf reißen. Die Schmerzen sind so schlimm, dass der Patient aufstehen muss und herumläuft – dann werden sie besser. Der linke Arm schläft oft ein und kribbelt unangenehm. Der Arm muss dann ausgeschüttelt werden, damit das Ameisenlaufen in ihm aufhört.
- Äußerlich kann Efeu bei Wunden, Geschwüren und Schmerzen, zum Beispiel in Form von Kompressen, angewendet werden.

Herz und Kreislauf

- Herzrasen mit Angst und Bangigkeit und geschwollener **Schilddrüse**. Oft hat der Patient das Gefühl, als müsse sein Herz gegen einen Widerstand anschlagen. Nachts zwischen 3 und 5 Uhr ist es am schlimmsten. Das Herz ist allerdings organisch gesund.

Modalitäten

- **Verbesserung:** Schmerzen und Gelenkbeschwerden bessern sich an der frischen Luft und durch langsame Bewegung. Auch ein kaltes Bad kann gut bei verschiedenen Beschwerden helfen. Abends sind viele Beschwerden weg oder bessern sich. Essen verbessert einige Magenbeschwerden. Heißhunger, der nachts an den Kühlschrank treibt, ist oft auffallend (Schilddrüse).
- **Verschlechterung:** Schmerzen und Herzangst nehmen nachts zwischen 3 und 5 Uhr morgens zu oder beginnen stark. Kälte verschlechtert die Katarrhe.

Endokrines System

- Erkrankungen der Schilddrüse (aufgrund von hohem Jod-Gehalt)
- Regulierung der Menstruation

Verdauungssystem

- Drückende **Magenschmerzen**

Referenzen

Gerhard Madaus, Lehrbuch der biologischen Heilmittel

Friedhelm Sauerhoff, Etymologisches Wörterbuch der Pflanzennamen

Mezger, Julius: Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre, Haug, 1997, S. 705 ff.

Stauffer, Karl: Klinische Homöopathische Arzneimittellehre, Johannes Sonntag, S. 331, 332

Wikipedia, Gemeiner Efeu

Giftpflanzen in Deutschland. Universität Münster, Pharmazeutische Biologie

Energetischer Aspekt

**„Ich helfe dir, in die Tiefe zu gehen, durchzuhalten, um dich dabei zu unterstützen, aus bestimmten existenziellen Situationen herauszukommen und gleichzeitig deine Freiheit zurückzugewinnen...“
Sie bringt uns von einem Punkt zum anderen, um Zugang zu einer anderen Realität zu erhalten.**

Hedera helix ist die Essenz, die zum richtigen Zeitpunkt eintrifft, um uns dazu zu bringen, die aktuelle Realität zu akzeptieren.

Sie hilft, einen Schritt nach vorne zu machen, um die Vergangenheit hinter uns zu lassen, die bis dahin ihre Bedeutung hatte, da sie uns einen Weg zeigte - manchmal in Form von Symbolen - die wir gemäß unseren aktuellen Überzeugungen interpretiert haben.

Die ganze Geschichte der Menschheit bis zum heutigen Tag war wichtig, weil sie uns dazu gebracht hat, die Gegenwart mit einem neuen Bewusstsein zu leben, das heißt, dem Bewusstsein, wer wir sind, um uns auf diese Wiedergeburt zuzubewegen.

Sie ist der Weg vom Tod zum Leben, von der Dualität zur Einheit.

Hedera helix lässt uns an ein anderes Lebenskonzept anknüpfen, das sich vor uns auftut. Sie lässt uns das Reich der Toten oder der Illusion verlassen, um uns dem wirklichen Leben, also einer anderen Realität, zu öffnen.

Im alten Ägypten wurde Hedera helix dem Gott Osiris, dem Gott der Fruchtbarkeit und Herrscher des Totenreiches, geweiht. Er galt auch als der „Meister der Ewigkeit“, der mit der persönlichen Errettung verbunden ist, das heißt, fähig, das Leben in einer evolutionären Spirale neu zu erschaffen, die nichts anderes ist als ein Übergang von einer Ebene zur anderen.

Sie hilft uns, den rechtsdrehenden Zyklus aus der 3. Dimension zu verlassen, der mit Materie verbunden ist, um uns einem anderen Zyklus zuzuwenden, dessen Schwingungsfrequenzen höher sind.

Diese Essenz trägt dieses Prinzip in sich. Die Vergangenheit und die Gegenwart vereinigen, damit das, was ursprünglich ein Symbol war, Wirklichkeit wird. Wir sehen, dass die Handlung des Osiris jetzt ihre volle Bedeutung erhält (siehe die Interpretation des Osiris-Mythos in der Synthese).

Es brauchte eine lange Reifezeit, bis der Gott in uns aus seiner Lethargie, seiner Vorbereitungsphase herauskam, um in diesen neuen Lebenszyklus einzutreten.

Hedera helix erweckt unsere göttliche Essenz wie ein Samenkorn, das durch die Zeit gereist ist und zu keimen beginnt. Erst nach einer langen Schwangerschaft kann der Mensch-Gott beginnen, sich aufzurichten und diese neue Phase einzuläuten.

Diese Essenz regt uns an, unser Dasein zu erneuern. Hedera, aus dem Lateinischen haerere, bedeutet „anhafte“ und helix bedeutet „spiralig“, wie eine Wendeltreppe. Der Name leitet sich auch vom griechischen hedra ab, was „seine Basis finden“ oder „seine Stabilität finden“ heißt.

Diese „Helix“ hilft uns energetisch aufzusteigen, die Frequenz zu erhöhen, unsere DNA-Stränge wieder zu aktivieren, um uns in eine neue Phase des spirituellen Erwachens zu bewegen. Sie

bewirkt daher eine strukturelle Veränderung der Chromosomen und der DNA. Durch die natürliche Erhöhung der DNA-Frequenz schützt sie vor bestimmten künstlichen Techniken, die in naher Zukunft auftauchen könnten.

Sie ist ein Auslöser, wie die Ventile eines Damms, die geöffnet werden, damit das Wasser abfließen kann.

Sie bietet die Möglichkeit, uns von alten Mustern zu befreien, damit diese alten Erinnerungen nicht in noch unerforschten Winkeln unseres Wesens, das wir sind, dahinvegetieren.

Wir können uns den Menschen auf dem Grund eines tiefen, dunklen Brunnens vorstellen, mit wenig Hoffnung herauszukommen. Dann kommt Hedera helix, die Kletterpflanze, die uns mit ihren Wurzeln und ihren Steigeisen (ein bisschen wie Saugnäpfe) ermöglicht, uns festzuhalten, uns aufzurichten, damit wir zurück an die Oberfläche (Helix oder Spirale) kommen können. So finden wir zu einer Vertikalität und einem neuen Atem zurück, dem Symbol einer wiederentdeckten Freiheit.

Nachdem wir auf dem Grund waren, reicht uns Hedera helix ein Seil, wie eine Rettungsleine.

Es sei darauf hingewiesen, dass Hedera helix und Salix alba gemäß dem Periodensystem der Elemente die ersten beiden Elemente eines neuen Zyklus sind, was zeigt, dass wir die Periode der Übergangsmetalle verlassen haben.

Diese Essenz kann gegen Unfruchtbarkeit wirken und eine allopathische Behandlung bei hormonellen Problemen ergänzen.

Mischung DHEAA – A - Galium – MUM – H - V: Ergänzende Behandlung in Bezug auf Sterilität

DHEAA – Alchemilla vulgaris – 1 ml Galium – MUM – Hedera helix – Vaccinium myrtillus

Mischung HTEA: Husten mit Schleimbildung bei akuter Bronchitis

Hedera helix – Thymus vulgaris – Eleutherococcus senticosus – Aconitum napellus

Mischung H-OSIRIS: Das Reich der Illusion verlassen, um zu einer anderen Realität zu erwachen

Hedera helix – Okoubaka – Sarsaparilla – Iris – Rauwolfia serpentina – Imperatoria ostruthium – Salix

Mischung ICM – Hedera helix: In Liebe loslassen auf den 3 Ebenen (Körper/Seele/Geist)

Iris – Convallaria majalis – Malva silvestris – Hedera helix

Hedera helix

Mischung AVEN(E)MENT: Raus aus der Haft (SAS), um sich auf den neuen Advent vorzubereiten

Avena sativa 13 (AVEN) – Mentha piperita 51 (MENT) – Sambucus nigra (13 + 51 = 64) – Pulmonaria officinalis – Eucalyptus globulus – Salix – Hedera helix

Mischung He – FEU: Reinigung, wenn eine explosive Atmosphäre herrscht... bei der Arbeit, zu Hause, aber auch bei Verbrennungen/Erwärmt das Herz

Hedera helix – Fagopyrum esculentum – Eucalyptus globulus – Urtica





Foto: A. Sommer

Humulus lupulus

41

Humulus lupulus

Körperlicher Aspekt

Beschreibung

Humulus lupulus, der Hopfen, ist eine kletternde Liane der Familie der Cannabaceae, der Familie der Hanfgewächse.

Der Hopfen ist eine mehrjährige Schlingpflanze, die bevorzugt an Hecken, Zäunen und Waldrändern emporrankt. Seine Zweige haken sich überall ein und klettern, immer entgegen dem Uhrzeigersinn, bis zu zehn Meter hoch.

Aus dem verzweigten Wurzelstock wachsen im Frühjahr dünne, raue Stängel mit ankerartigen Kletterhaaren, die eine erstaunliche Haftfähigkeit haben.

Die herzförmigen, drei- bis fünfblappigen Blätter sind am Rande spitz gezähnt und stehen gegenständig.

Es ist eine zweihäusige Pflanze, das heisst, sie hat männliche und weibliche Blütenstände.

Die weiblichen Blüten stehen in Kätzchen, aus denen sich eiförmige Fruchtzapfen entwickeln. Diese Zäpfchen enthalten eine ölige Essenz und sind von einem stark riechenden, stäubenden Harz bedeckt, welches zum Aromatisieren des Biers sowie in der Phytotherapie verwendet wird.

Die männlichen Blüten bilden achselständige, hängende Rispen mit weisslich grünen, fünfzipfeligen Hüllen. Sie entwickeln keine Lupulindrüsen und werden deshalb nicht angebaut.

Die Blütezeit ist von Juli–August.

Etymologie

Der im Mittelalter geprägte Gattungsname *Humulus* soll vom slawischen Wort *chmele* («Hopfen») oder vom altgermanischen *humel* bzw. *humela* («Früchte tragend») stammen. Die Deutung, dass sich der Name vom lateinischen *humus* («Erde») ableiten soll, ist wahrscheinlich unzutreffend.

Lupulus, bedeutet *kleiner Wolf*; es ist wohl eine Anspielung an sein schnelles und wucherndes Wachstum, das oft die nachbarliche Vegetation erstickt. Die Römer glaubten fälschlicherweise, dass der Hopfen den Saft aus den ihm als Stütze dienenden Bäumen aussauge und gaben ihm deshalb den Namen „kleiner Wolf“.

Geschichtliches und traditionelle Anwendung

Die Griechen und Römer schätzten die bittere Qualität des Hopfens zur Behandlung von Verdauungs- und Darmproblemen. In anderen Regionen der Welt diente er der Behandlung der Tuberkulose und der Lepra, der Linderung von rheumatischen und anderen Schmerzen und zum Behandeln von Nierenproblemen. In Indien benutzt die ayurvedische Medizin den Hopfen zur Minderung der durch nervöse Spannungen verursachten Erregung, gegen Kopfweh und Magenverstimmung. In der chinesischen Medizin schreibt man ihm auch Eigenschaften zur Behandlung von Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Darmkrämpfen und bei Appetitmangel zu.

Hildegard von Bingen empfahl ihn gegen Melancholie. Dies verdient, hervorgehoben zu werden, denn die Melancholie ist mit der Milz verbunden: Das englische Wort „spleen“ bedeutet Milz (und bezeichnenderweise auch die üble Laune, Groll, Niedergeschlagenheit, während es im Französischen mit Schwermut und Trübsinn übersetzt werden kann) und kommt in einem Gedicht von Baudelaire vor: „le spleen“. Dort hat es die Bedeutung von Melancholie.

Der Hopfen gibt dem Bier seinen bitteren Geschmack. Als bemerkt wurde, dass die Arbeiter der Hopfenzäpfchenenernte während ihrer Tätigkeit eine Neigung zum Einschlafen zeigten, kam der Gedanke auf, die Pflanze könnte einen beruhigenden Wirkstoff enthalten. Was die Hopfenpflückerinnen betraf, beobachteten diese Störungen in ihrem Monatszyklus, was eine hormonelle Aktivität des Hopfens vermuten liess. Dies sind die gleichen Wirkungen, die dem Bier zum Ruf verhelfen, einschläfernd zu wirken, sowohl auf den Konsumenten als auch dessen Libido.

Körperlicher Aspekt

In der Phytotherapie werden die Hopfen-Zäpfchen vor allem wegen ihren beruhigenden und hormonellen Wirkungen verwendet. Die Homöopathie verwendet Humulus lupulus in niedrigen Potenzen (D3) bei nervösen Spannungszuständen und bei Schlafstörungen. Eine besondere Indikation ist der „Kater“, begleitet von Kopfschmerzen, Schwindel und Brechreiz, als Folgen einer „ausschweifenden Nacht“.

Nervensystem

- Schlafstörungen, mit nervöser Erregung, Alpträumen, in Kombination mit Valeriana; gewisse wissenschaftliche Studien berichten, dass die Verbindung der beiden Pflanzen ebenso wirksam sei wie medikamentöse Schlafmittel, aber ohne deren Nebenwirkungen (z. B. Gewöhnung)
- Nervosität, Ängstlichkeit, Angstzustände, Phobien
- Nervöses Zittern
- Kopfschmerzen nach Ängstlichkeit, Anspannung
- Verdauungsstörungen nervösen Ursprungs
- Pathologische, sexuelle Erregbarkeit (da der Hopfen für seine anaphrodisische Wirkung bekannt ist)

Hormonsystem: östrogen-like

Hopfen:

- Begünstigt die Milchbildung
- Lindert Hitzewallungen während der Wechseljahre
- Reguliert die Monatszyklen, lindert Regelschmerzen
- Beruhigt sexuelles Ungestüm der Männer (eine der seltenen anaphrodisischen Pflanzen), hilft bei vorzeitigem Samenerguss

Harnwege

- Harntreibend und harnwegdesinfizierend
- Inkontinenz beim Kind

Verschiedenes

- Fieber, Schmerzen
- Muskelentspannend
- Infektionskrankheiten (antibakteriell), auch in Fällen von Herpes
- Appetitmangel (Magen- und Darmtonikum), Müdigkeit, Rekonvaleszenz
- Antioxydans
- Ein Inhaltsstoff des Hopfens wird zurzeit auf seine entzündungshemmenden und seine die Zellproliferation modulierenden Eigenschaften geprüft.

Chinesische Medizin

- Humulus wird den Elementen HOLZ und ERDE zugeordnet.

Energetischer Aspekt

„Ich bin ein Schlüssel, der dir für deine Evolution zur Verfügung gestellt wird, um die Hindernisse zu überwinden, die den Lauf deines irdischen Lebens behindern können...“

Es ist der Humus, der es dem Leben ermöglicht, über die Jahreszeiten und die Veränderungen unseres Planeten hinaus weiterzubestehen, zu existieren, während Veränderungen und Übergänge willkommen geheißen werden.

Die Essenz Humulus lupulus bietet uns ihre Energie an, um mit der Schwingungsbeschleunigung des Planeten in Gleichklang zu treten. Sie begleitet uns, damit wir uns nicht von ihr getrennt fühlen. Sie regt zum „Abheben“, zum Aufsteigen an und lässt uns dank neuem Humus die richtige Grundlage im Leben finden, damit es weitergeht. Sie stimuliert uns, auf die Ebene unseres Bewusstseins aufzusteigen, lässt uns aber gleichzeitig verankert bleiben, um den Weg in Harmonie mit den evolutionären Frequenzen der Erde fortzusetzen und so in Übereinstimmung mit dem materiellen Körper zu bleiben, den wir bewohnen.

Sie repräsentiert die Erde von morgen.

Sie schlägt vor, „unsere alte Haut“ wie eine Mauser zu verlassen, um die neuen Frequenzen zu integrieren.

Obwohl diese Pflanze durch ihr Wurzelsystem ein sehr solides Fundament hat, sendet sie ihre Ausläufer in den Himmel, um den kosmo-tellurischen Austausch zu perfektionieren, ihn sogar wenn nötig zu verstärken, und so dem gesamten Drüsensystem zu ermöglichen, sich zu aktivieren.

Diese krautige Rebe wickelt sich herum, wenn sie wächst und windet sich zu einer Spirale. Sie ergänzt Hedera helix daher sehr gut, indem sie sehr hoch zu klettern sucht, manchmal bis zu zwölf Meter Höhe, was an die Suche nach der Wiederverbindung mit dem Kosmischen denken lässt.

Sie hilft, die verschiedenen Entwicklungsphasen dieses manifestierten Körpers harmonisch zu durchlaufen, sei es für den Übergang vom Kind zum Jugendlichen, vom Jugendlichen zum Erwachsenen oder vom Erwachsenen zum menopausalen oder andropausalen Wesen, sodass die für unsere Vitalität notwendigen Energien erhalten bleiben.

Humulus lupulus stimuliert die Zellen, die Energie zu erhalten, die sie für ihre Langlebigkeit benötigen, damit sie sich erneuern, umstrukturieren, regenerieren und während der verschiedenen Evolutionsstadien des Körpers im Einklang mit den Transformationen der Erde Stabilität finden können.

Diese Essenz steht im Zusammenhang mit dem Thema der Umwandlung, die hilft, von einem Zustand in einen anderen überzugehen. Sie harmonisiert den Fluss der Existenz, so dass wir einen Quantensprung machen können, um einen anderen Aspekt des Lebens einzusatmen (den Humus der neuen Erde riechen, franz. humer).

Durch ihre Wirkung auf das 6. und 13. Chakra hilft sie, die Intuition für die echte Wahrnehmung des Lebens zu entwickeln und universelle christliche Energien willkommen zu heißen.

Sie lädt uns ein, eine andere Realität wahrzunehmen, indem sie die Energien der Liebe und Weisheit des Herzens willkommen heißt, die für jede Heilung notwendig sind.

Sie hilft uns, uns besser anzupassen, wenn eine neue Situation ansteht, während einer Veränderung, eines Neuanfangs usw.

Wenn wir uns von einem Teil von uns selbst abgeschnitten fühlen, erlaubt uns diese Essenz, die Hindernisse zu sehen und Ängste besser zu beseitigen. Sie wird in der ayurvedischen Medizin verwendet, um Unruhe zu lindern, die durch nervöse Anspannung und leichte Depressionen verursacht wird, die mit aktuellen äußeren Faktoren zusammenhängen können.

Sie stärkt die funktionelle Einheit von Körper, Organen und insbesondere des humoralen Teils des Immunsystems (in Verbindung mit Yohimbe).

Sie ermöglicht uns einen neuen Blick auf Mikroben, Bakterien, Pilze usw. zu werfen, die bisher als Parasiten galten, die zerstört werden mussten, um das ordnungsgemäße Funktionieren des Immunsystems wiederherzustellen. Dank des aufkommenden Quantensprungs des menschlichen Bewusstseins werden diese Lebensformen nicht länger als Indikator für das gute oder schlechte Funktionieren des Immunsystems angesehen. Wir beginnen, unsere Sicht auf den Sinn ihrer Existenz zu ändern.

Diese Essenz bereitet durch die Zugabe von neuem Humus auf diese Transformation vor, auf diese große Veränderung angesichts eines gegen Antibiotika immer resistenter werdenden Immunsystems. Sie stellt damit eine Brücke dar, die den Übergang zwischen dem alten und dem neu entstehenden Immunsystem sicherstellt.

Mischung HRH: Stimuliert die Aktivierung des intuitiven Prozesses (hauptsächlich, wenn alle Symptome auf der rechten Seite sind)

Hypericum perforatum – Rosmarinus officinalis – Humulus lupulus

TTL = 144 (auf die eigene Intuition hören)

Mischung GAAPAHA: Die Angst hinter sich lassen, nach vorne springen für eine Umkehrung der Situation

Gentiana lutea (39) – Allium sativum (6) – Alchemilla vulgaris (97) – Pulmonaria officinalis (111) – Arnica montana (10) – Humulus lupulus (41) – Amygdala amara (7)

Hinweis: Wir treffen die Essenzen 39 und 6 an, die zusammen 396 (Frequenz der Angst) ergeben. Ebenso sehen wir die Essenzen 41 und 7, die zusammen 417 (Frequenz der Veränderung) ergeben.

Humulus lupulus

Mischung VISHNU: Sich wieder mit der eigenen göttlichen Quelle verbinden, indem wir uns von unseren alten Mustern befreien

Viscum album – Hedera helix – Humulus lupulus – Datura stramonium – Nux vomica – Salix – Betula alba – Sarsaparilla – Rauwolfia serpentina – Gentiana lutea

Anmerkung: Vishnu gilt als ein Gott, der die Befreiung unserer Glaubenssätze und von allem Generationen übergreifenden erleichtert, um uns zur Erneuerung zu bringen. Diese Mischung hilft uns, die Frequenz unserer DNA zu erhöhen, uns zu reinigen, um uns besser auf den Zykluswechsel und den Tag danach einstimmen zu können...





Rauwolfia serpentina

Rauwolfia serpentina

Körperlicher Aspekt

Beschreibung

Rauwolfia serpentina, die indische Schlangenzur, ist ein immergrüner, aufrecht wachsender Strauch, der etwa 1 Meter hoch wird und einem rosafarbenen Oleander sehr ähnlich sieht. Sie gehört zur Familie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae), gleich wie Catharanthus roseus.

Die Indische Schlangenzur ist ursprünglich in Indien beheimatet und hat sich von dort in Indonesien, Pakistan und Sri Lanka verbreitet.

Die Pflanzen enthalten Milchsaft und haben eine glatte, hellbraune Borke.

Die gestielten, ganzrandigen und wirtelig angeordneten Laubblätter sind eiförmig oder lanzettlich bis verkehrt-eiförmig, spitz bis zugespitzt und glänzend.

Zwischen April und Mai bildet sie viele kleine Blüten aus. Diese sind zwittrig und radiärsymmetrisch mit rötlichen Kelchblättern und weißen Kronblättern.

Sie stehen in achsel- oder endständigen, lang gestielten und zymösen Blütenständen.

Es werden erbsengroße, erst rote, bei der Reife dann schwarze Steinfrüchte gebildet, die etwa 8 mm groß sind.

Etymologie

Ihren Namen erhielt die Pflanze in Erinnerung an Leonard Rauwolf, einen deutschen Arzt und Botaniker des 16. Jahrhunderts, der nach Indien reiste. Rauwolfia wird auch als «Schlangenzur» bezeichnet, einerseits aufgrund des verschlungenen Aussehens der Wurzeln, die an Schlangen erinnern und andererseits wegen des traditionellen Gebrauchs gegen Schlangenzur.

In Sanskrit trägt Rauwolfia den Namen *Sarpagandha*. Gemäss einer Sage, welche mit dieser Pflanze im Zusammenhang steht, hat eine Manguste, ein kleines Nagetier, Rauwolfia-Blätter gegessen, bevor sie sich einer Kobra gestellt hat, um sich so vor deren Gift zu schützen.

Geschichte und Entdeckung der medizinischen Eigenschaften

Rauwolfia wird bereits seit Tausenden von Jahren in der ayurvedischen Medizin verwendet.

Die ayurvedische Medizin empfiehlt die Anwendung von Rauwolfia bei diversen Indikationen, zum Beispiel als Antidot bei Schlangenzur und bei Stichen von giftigen Insekten, gegen Kopfschmerzen, zur Linderung der Unruhe und der Angst bei mentalen Krankheiten, um Kinder zum Schlafen zu bringen, die Entbindung zu erleichtern, Juckreiz zu lindern, einer Trübung der Hornhaut vorzubeugen sowie als Fiebermittel, Wurmmittel und im Falle von Ruhr. Die meisten genannten Indikationen stehen im Zusammenhang mit dem Nervensystem, weshalb Rauwolfia in Indien seit jeher als universelles Beruhigungsmittel betrachtet wurde.

Im Jahre 1931 untersuchten indische Ärzte die aktiven Inhaltsstoffe der Wurzel von Rauwolfia. Sie beschrieben eine Reihe von Alkaloiden, wie das **Ajmalin** und das Serpentin und erregten in wissenschaftlichen Kreisen grosse Aufmerksamkeit wegen der sedativen und hypotensiven Eigenschaften der Pflanze. Sie testeten die gefundenen Substanzen in der Psychiatrie. Bis 1952 blieben diese Arbeiten im Westen praktisch unbekannt, als Schweizer Chemiker ein neues sedatives Alkaloid aus Rauwolfia serpentin isolierten, das **Reserpin**. Reserpin revolutionierte die Behandlung von psychotischen Krankheiten (Schizophrenie, Hysterie, manische Attacken). Indem Reserpin Angst lindert und Ängstlichkeit aufhebt, wurde Reserpin zum Vorreiter einer neuen Gruppe pharmakologischer Substanzen, nämlich den Neuroleptika. Später wurde auch die blutdrucksenkende Eigenschaft genutzt. Reserpin diente als Standardbehandlung von Bluthochdruck bis zum Auftreten der Betablocker.

Rauwolfia wird heutzutage in der westlichen Phytotherapie kaum mehr eingesetzt, da eine gewisse, nicht zu unterschätzende Toxizität besteht. Manche Ärzte verschreiben Rauwolfia noch als Urtinktur in Verbindung mit anderen blutdrucksenkenden Pflanzen, mit der Idee, dass ein Extrakt mit einem standardisierten Alkaloid-Gehalt besser toleriert wird und weniger unerwünschte Nebenwirkungen zeigt als das isolierte, gereinigte Alkaloid. Homöopathen verschreiben Potenzierungen von Rauwolfia serpentina und von Reserpin bei vielen verschiedenen Indikationen.

Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts hat der französische Biochemiker Beljanski Rauwolfia verwendet, um ein wirksames und untoxisches Medikament gegen Krebs zu entwickeln. Bedauerlicherweise haben seine Arbeiten keinen Anklang in der offiziellen (Schul-)Medizin gefunden. Rauwolfia ist Bestandteil der Mischung RCTH01, welche als Begleittherapie bei Krebserkrankungen empfohlen wird.

Körperlicher Aspekt

Rauwolfia passt prinzipiell zu den Konstitutionstypen „Choleriker“ oder „Sanguiniker“, vom psorisch-sykotischen Miasma bis zum krebsartigen Verlauf.

Psyche

- Nervosität
- innere Unruhe mit Reizbarkeit
- Angst und Lampenfieber
- Charakterinstabilität
- Depression
- Wechsel zwischen Erregung und Depression, bipolare Störung (manisch-depressive Psychose)
- Neurosen
- psychische Beschwerden in den Wechseljahren
- Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche
- Überarbeitung
- Baby Blues
- Einschlafstörungen und Schlaflosigkeit nach Mitternacht, Alpträume

Nervensystem

- Durch Blutandrang bedingte Kopfschmerzen mit Klopfen, stirnseitig mit Ausbreitung zum Hinterkopf, Verbesserung durch frische Luft, begleitet von Hitzewallungen, Muskelkater in den Gliedern
- Morbus Parkinson
- Epilepsie
- Labyrinthitis und Menière-Krankheit

Verdauung

- Verwesungsgeschmack im Mund
- Luftschlucken
- Völlegefühl im Magen und Oberbauch
- Gastritis mit Übersäuerung, Sodbrennen, Übelkeit, übelriechende Blähungen
- Hepatitis
- morgendliche Koliken mit Durchfall ähnlichem Stuhlgang
- Hämorrhoiden, manchmal mit Blutungen; Analfissuren

Herz und Kreislauf

- Herzklopfen, Herzrhythmusstörungen
- Dyspnoe bei Anstrengung – Alarmsignal für eine Herzinsuffizienz
- Schwindel und Schwere in der Herzgegend
- Krampfartige Schmerzen, welche zum Hals hinziehen
- Unwohlsein
- Kreislaufdystonie mit vorübergehend hohem Blutdruck mit anschliessendem Abfallen des Blutdrucks

- Vasomotorische Störungen, neurozirkulatorische Dystonie (Wechsel zwischen Blässe, Rötung und Hitzewallungen)

HNO

- Trockenheit der Nasen- und Halsschleimhaut
- Kehlkopfentzündung
- In Anfällen auftretender Husten
- Rhinitis
- Sinusitis

Harnwege

- Miktionsbeschwerden mit dem Bedürfnis zu pressen, zu drücken, « Nachtröpfeln » nach dem Urinieren
- Harnblasenentzündung (Zystitis)
- Einnässen durch Druck bei Fibromen
- Vergrößerung der Prostata (Prostatahyperplasie)

Genitalbereich

- Mann:
- Abnahme der Libido
- Sterilität
- Prostataentzündung
- Frau:
- unregelmässige, starke und schmerzhaft Menstruation bei jungen Mädchen
- Schwere im kleinen Becken mit häufigem Wasserlassen unregelmässige, schmerzhaft und starke Menstruation
- Wechseljahresbeschwerden
- Endometriose
- Frigidität

Bewegungsapparat

- Schwere Beine
- Gelenkschmerzen, plötzlich, stechend, vor allem morgens
- Rheumaschmerzen
- Schmerzen der linken Hüfte und der grossen Zehen, die heiss und geschwollen sind, Gicht
- Arthrose des Kniegelenks
- Fussknöchelödem
- Schmerzen in der Fusswurzel bei Jugendlichen

Haut

- Klebriger, riechender Schweiß unter den Achselhöhlen, an den Händen und den Füßen
- Hautrisse
- Geschwürbildung an den Fersen
- Juckreiz

Augen

- Glaukom – senkt den Augeninnendruck
- Grauer Star

Diverses

- Osteoporose: Lindert Schmerzen in der Wirbelsäule und fördert die Wiedereinlagerung von Calcium
- brüchige Nägel
- «Jet Lag»
- Lymphödeme

Mobilitäten

- **Verschlechterung:** Durch Hitze, an stickiger Luft, nach dem Essen, von 18 bis 20 Uhr, beim Erwachen
- **Verbesserung:** Im Freien, an frischer Luft, durch heftige Anstrengung, nach Winde lassen oder Stuhlgang, durch längere Bewegung und starken Druck.



Energetischer Aspekt

**„Ich bin wie ein Führer, der den einfachsten Weg zeigt, um die Leiter des Lebens zu erklimmen ...“
Sie hilft, herausfordernde Hindernisse zu umgehen, um uns zu einem guten Zielergebnis zu führen.**

Rauwolfia serpentina ist wie ein sternklares Licht, das uns den Weg ausleuchtet, um die Hindernisse zu vermeiden, die unsere Reise behindern wollen. Sie stellt zudem eine göttliche Präsenz dar, die wohlwollend ein Auge auf uns behält, um uns zu ermöglichen, die richtige Richtung einzuschlagen.

Sie ist daher wie ein leuchtender Faden, der uns den Weg zeigt und uns in die Richtung führt, die gemäß unserem Schicksal geplant ist.

Diese Essenz kann mit Juniperus, dem Pfad des Sterns, kombiniert werden.

Wenn gewisse Gefahren von außen kommen, zeigt sie die in uns vorhandenen Fallstricke und Schattenaspekte auf, an denen wir noch arbeiten dürfen (Spiegeleffekt).

Rauwolfia serpentina bietet doppelten Schutz. Die beiden Schwingungen, die des Wolfes (Rauwolfia) und die der Schlange (Serpentina), zeigen die Kräfte, die von ihr ausgehen. Sie stellen für jeden von uns Wächter dar, die für inneren Schutz sorgen. Sie sind auch in der Lage, gefährliche Schmarotzer von außen abzuwehren und können auf verschiedenen Ebenen agieren: Gegen diejenigen, die schreiend ankommen, und gegen diejenigen, die sich heimlich kriechend nähern.

Sie ermöglicht eine neue Feineinstellung zwischen den beiden Gehirnhälften. Erstens stimuliert sie energetisch eine Erneuerung der linken Gehirnhälfte, die auf Argumentation basiert, auf dem Verstand, um rationale, wissenschaftliche Lösungen zu finden, die mit Intelligenz, dem Prinzip des Geldes und manchmal mit Prestige verbunden sind. In solchen Fällen dominiert uns das Ego und bestimmte Entdeckungen können eher gegen die Menschheit verwendet werden, anstatt sie voranzubringen.

Es gibt auch die rechte Gehirnhälfte, die es uns erlaubt, unseren intuitiven Aspekt zu nutzen. Dadurch beginnt das Leben, in einem breiteren Aspekt wahrgenommen zu werden und öffnet uns für andere Schwingungsfrequenzen, die auf der Gefühlsebene liegen.

Diese Essenz zeigt uns, dass es nicht nur einen Aspekt von uns selbst gibt, den es hervorzuheben gilt. Sie erleichtert den Zugang zu unserem inneren Tempel, wo die beiden Aspekte von uns nicht mehr in der Dualität sind, sondern miteinander übereinstimmen wie zwei Wächter, die sich zusammenschließen. Sie ermöglichen uns den Zugang zu göttlichen Informationen, um uns bewusst zu entwickeln.

Sie wirkt zudem wie ein Filter, durch den ermöglicht wird, dass die richtigen Informationen erhalten werden können. Es kann sinnvoll sein, diese Essenz in die Aura zu sprühen, damit andere Energien keinen Zugang zu diesem heiligen Tempel haben, aus dem Informationen in Verbindung mit der göttlichen Quelle stammen.

Sie hilft, uns von der Identifizierung mit der Materie und den dunklen Kräften zu befreien, die uns in niedrigen Frequenzen behalten, in einem Zwiespalt zwischen unserem irdischen und unserem universellen Aspekt.

Ihre wellenförmige Energie lässt uns schlängeln, die am besten geeignete Richtung wählen, um uns aufzurichten und uns so gut wie möglich aus den Drehungen und Wendungen des Lebens herauszunehmen, während wir die kosmische Energie leichter willkommen heißen. Sie verleiht sowohl den Tonus, als auch die Vitalität und Standfestigkeit, um sich nicht zu erschöpfen.

Rauwolfia ist die Essenz, die die Harmonie, die Liebe zwischen Wesen fördert, da sie uns den Weg zeigt, dem wir folgen müssen; den Weg der Wiedervereinigung mit uns selbst, der sich automatisch auf andere auswirkt.

Dies erleichtert es den Menschen, ihrem irdischen Leben einen neuen Sinn zu geben.

Sie stellt die Energie der kosmischen Schlange, der fundamentalen Energie, der DNA-Doppelhelix dar. Sie fängt die Energien der Erde ein und leitet sie an die menschlichen Zellen weiter, die sie wiederum an das Universum weiterleiten.

Sie bringt eine Übereinstimmung zwischen der Erde und dem Himmel, zwischen dem Mikrokosmos und dem Makrokosmos. Ihre Energie schreitet nach oben fort und öffnet das Herz, so dass der „Dialog“ zwischen unten und oben wiederhergestellt wird, zwischen der Quelle und dem Wesen, das gekommen ist, um sich auf der Ebene der Materie zu entfalten.

Sie hat die Fähigkeit, bestimmte zelluläre Erinnerungen freizusetzen, indem sie augenblicklich entfernt, was Spannungen verursacht.

In der Tat kann sie bestimmte Arten von Beschwerden wie Bluthochdruck, Depressionen, Nervosität, Herzbeschwerden usw. lindern.

Sie hilft uns, uns in unserem eigenen Tempo zu bewegen und zu entwickeln, ohne das angestrebte Ziel aus den Augen zu verlieren und uns so nicht in den Wendungen des Lebens zu verlieren. Auch wenn der Weg kurvenreich ist, wenn wir Hindernisse überwinden, Berge erklimmen, uns an die Schwierigkeiten der Strecke anpassen, manchmal Ausdauer zeigen müssen, gibt sie uns den Mut, nicht aufzugeben und den ganzen Weg zu gehen ...

Sie symbolisiert auch den Sieg über uns selbst, weil sie uns erlaubt, über bestimmte dichte Energien zu triumphieren, denen wir keine Macht mehr geben.

Den Frieden in sich selbst finden, um ein neues Erwachen zu erleben.

Sie erlaubt uns, uns an eine andere Realität anzupassen, dem zu widerstehen, was uns behindert, so dass ein innerer Wandel erreicht wird.

Diese Essenz empfängt uns „mit offenen Armen“, um uns zu führen und damit wir den Sinn für unsere Bestimmung nicht verlieren.

Mischung ARA.1: Aufrichtung/Bewusstsein für den Lebensweg

Amygdala amara – Rauwolfia serpentina – Arnica montana

Mischung YRAAHSHY: Stärkt die Verbindung mit den Ebenen des Lichts

Yohimbé – Rauwolfia serpentina – Angelica archangelica – Arnica montana – Hedera helix – Salix – Humulus lupulus – Yohimbé

Mischung SCHIRM: Schutz vor Strahlen oder zerstörerischen Elementen

Salix – Sarsaparilla – China – Hedera helix – Humulus lupulus – Iberis amara – Rauwolfia serpentina – Malva silvestris

Total 555 (Neue Frequenz der Liebe)







Orangenduft liegt in der Luft

Unsere spagyrische Pflegeserie mit den wertvollen ätherischen Ölen der Orange und Grapefruit sowie ausgewählten spagyrischen Essenzen sorgt für ein frisches und belebendes Gefühl Tag für Tag. Der vitalisierende Duft des Orangenöls regt den Geist an und bringt die Sonne zurück in die Seele.

Erliesene Rohstoffe. Wertvolles Wissen.

Wir achten auf Rohstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau und verzichten bewusst auf Parabene, Silikone, synthetische Emulgatoren und künstliche Duft- und Aromastoffe. Unsere vegane und tierversuchsfreie Naturkosmetik ist zudem NATRUE-zertifiziert.

Verwöhnen Sie Ihre Haut im Einklang mit der Natur.

In unserem Onlineshop*: shop.phylak.de

(bald auch in der Schweiz: shop.phylak.ch)

* Bestellungen aus der Schweiz nehmen wir gern per E-Mail entgegen: bestellung@phylak.ch



Ganzheitliche Naturkosmetik

In Zusammenarbeit mit der Stiftung „SOURCE de VIE“



PHYLAK Sachsen® (Schweiz) GmbH

Bahnhofstrasse 9 | 3432 LÜTZELFLÜH | SCHWEIZ

☎ +41 (0) 34 461 62 88

☎ +41 (0) 34 461 62 87

✉ info@phylak.ch

🌐 www.phylak.ch



PHYLAK Sachsen® (Mauritius) GmbH

72 Royal Road | GRNW, PORT LOUIS | MAURITIUS

☎ +23 (0) 210 1808

☎ +23 (0) 210 6752

✉ spagyric@phylak.mu

🌐 www.phylak.mu

📘 www.facebook.com/PHYLAK2017

Hersteller:



PHYLAK Sachsen® GmbH

Neustädter Strasse 9 | 02979 SPREETAL OT BURGNEUDORF | DEUTSCHLAND

☎ +49 (0) 35727 521-0

☎ +49 (0) 35727 521-60

✉ info@phylak.de

🌐 www.phylak.de

📘 www.facebook.com/phylak.sachsen

📷 www.instagram.com/phylak_sachsen_gmbh



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

© 2023 by PHYLAK Sachsen® (Schweiz) GmbH

Foto: Hedera helix,
stock.adobe.com/lapis2380